



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



Schönes bewahren | Denkmalschutz in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser,

TUTZING REPORT

Denkmalschutz. Ehre, Aufgabe oder Last?
Der Denkmalschutz und Tutzings Ortsentwicklung
Denkmalgeschützte Häuser / Mariensäule
Interview mit dem Kreisheimatpfleger Gerhard Schober
Was kann, was darf, was muss in die Denkmalliste
Bodendenkmäler - Schätze unter der Erde

UNSERE GEMEINDE

Hier schreibt der Bürgermeister
Schlaglicht - TN Kommentar zu Mitarbeiterbefragungen
Bürger fragen - Verkehrsschilder
Aufnahmen zu Google Street View
Wer hat in Tutzing was zu melden / Gesucht sind...

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Baupraxis Denkmalschutz- was tun, was beachten ?
Digitaldruck – die Sprinter in Traubing
Neuer Tomograph ohne Strahlung

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt – der Ebersweg

MENSCHEN IN TUTZING

Der Walser Karl
Martin Greinwald – lebendige Erinnerung
Servus Helmut Rolle

TUTZINGER SZENE

Toleranzpreis an Wolfgang Schäuble / Vier Sterne für
Ambulante Krankenpflege Tutzing
Heimatbühne Tutzing unterwegs / Tutzing, ein Ort der Maler
Spende für das Kurtheater
Giora Feidmann & Gershwin-Streichquartett konzertieren /
Spendenerlös durch Golfturnier
Konzert der Blue Notes / Kranke Kinder aus Weißbrusland /
Auf dem Museumsschiff im Juli / Nordic Walking-Runde
zum Kloster Andechs

JUNGES TUTZING

Gesund essen spielend leicht gemacht /
Danke für den Buddelkasten

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im Juli

KIRCHENMITTEILUNGEN

NACHLESE

Leserbriefe / Fehlerteufel

Der Tratzinger

Impressum

3

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung

Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge

Zylindertausch

Panzerriegel

Zusatzschlösser

Schließanlagen

Einbruchschadenbehebung



12

13

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

32

34

35

35



BACARO
VINOTECA & CUCINA

leidenschaft,
lust & liebe



- Feinkost
- Mediterrane Küche
- Weinbar
- Partyservice

www.bacaro.info

Tel.: 08158.906535 · Fax 08158.906534
Hauptstrasse 51 · 82327 Tutzing

Redaktionsanschrift:

E-Mail:

redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung:

Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Post:

Tutzing Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzing Nachrichten im Internet:

www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe August-/Septemberausgabe ist der 5. Juli 2010.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD.

Anzeigenschluss: 19. Juli 2010

Erscheinungstermin: 30. Juli 2010.

Titelbild:
Fenster des Scheucher-Hauses
in Tutzings Marienstraße

Foto: esch



Schönes bewahren Denkmalschutz in Tutzing



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„Denkmalschutz“ – das Thema hatten wir schon länger ins Auge gefasst, jetzt wurde es durch die Aufnahme der Ludendorff-Villa in die Liste aktuell (s. Bürgermeisterbrief TN 6 / 10).

Trotz aller nachfolgenden Umgestaltungen prägen die Häuser ab der Mitte des 19. Jahrhunderts, allen voran aber das Schloss, nach wie vor das Ortsbild Tutzings. Sie bleiben nachfolgenden Generationen wohl auch erhalten, da viele davon unter Denkmalschutz stehen. In unserer Serie „Alte Häuser“ haben Sie schon eine Auswahl dieser Häuser und Villen kennen gelernt. Einige Häuser, wie z.B. das Hotel Simson, der Seehof, aber auch Privathäuser waren nicht geschützt und sind verschwunden, andere - ebenfalls nicht geschützte - Häuser wurden von ihren Besitzern in Eigeninitiative erhalten und schön renoviert, wie z.B. der Lindl-Hof oder das Hiller-Haus.

Denkmalschutz - des einen Freud, des anderen Leid? Denkmalschutz – ein Politikum? Wie gelangt ein Bauwerk auf die Denkmalschutzliste, was muss der Besitzer in der Praxis alles beachten? Was bedeutet der Denkmalschutz für die Entwicklung Tutzings? Wissen Sie, was in Tutzing überhaupt unter Denkmalschutz steht? Was sagt der Kreisheimatpfleger Gerhard Schober zum Denkmalschutz in Tutzing? Das sind die Fragen, die das Thema unseres Juliheftes aufwirft.

Garatshausen gehörte für mich gefühlsmäßig immer zu Tutzing, was aber „gemeindetechnisch“ wohl nie der Fall war. Wir haben beschlossen, unsere Zeitung im „grenznahen“ Gebiet Garatshausen ebenso austragen zu lassen, wie in den Ortsgemeinden, in Bernried und in Haunshofen. Die meisten Garatshausener haben die „Tutzing Nachrichten“ bisher auch schon im Ort mitgenommen und sie gelesen, aber wir hoffen, ihnen mit unserem Service eine Freude zu machen. Sozusagen zum Einstand finden Sie unter „Menschen in Tutzing“ eine Geschichte über einen Garatshausener, der zwar schon lange nicht mehr lebt, den aber früher (auch in Tutzing) jeder kannte.

Ich bin immer wieder erstaunt, wie genau viele Leser die „Tutzing Nachrichten“ studieren. Erfreulich ist, dass manch einer mitteilt, dass wir sein Wissen über Tutzing und dessen Geschehnisse erweitert haben und dass er schon gespannt auf die nächste Ausgabe wartet. Erfreulich ist aber auch, dass wir Neues erfahren und etwas dazu lernen können, wenn wir auf Versäumnisse oder Fehler hingewiesen werden. Auch Fragen, die wir an die Leser stellen, finden manchmal eine Antwort. Leider wissen wir allerdings immer noch nicht, wer die Damen auf dem letzten Titelbild sind und als weitere Frau unter denen, die in Tutzing zählen, ist uns bislang einzig noch Assunta v. Mitschke-Collande genannt worden. Gerne warten wir auf weitere Nennungen.

Ich hoffe, Sie finden auch in diesem Heft wieder etwas, das Sie interessiert und genießen den Sommer, der uns nach dem ausgefallenen Frühling hoffentlich bevorsteht.

Herzlichst

Ihre Elke Schmitz

Sie wollen ein Haus, eine Wohnung verkaufen oder vermieten | Sie erwarten auch nach erfolgreichem Abschluss professionelle Begleitung | vor allem erwarten Sie Diskretion.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Häuser und 3- bis 5-Zimmerwohnungen zum Kauf oder zur Miete.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 35 | 82327 Tutzing
08158 – 9066290 | www.ubi-immobilien.de



STEIGERUNG VON
ENERGIE & VITALITÄT

Gesund,
fit und schlank
in den Frühling

Das erfolgreiche Programm zur
**ganzheitlichen Stoff-
wechselstärkung und
Gewichtsregulierung**
(auch bei Problemfällen
und Jugendlichen)

Gewichtsabnahme
mit Metabolic Balance

zuverlässig • effektiv • nachhaltig

EINLADUNG ZUM VORTRAG

am Freitag den 23. Juli 2010, Beginn 18.30 Uhr

Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance
Sauerstofftherapie | Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche

Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270



metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

TUTZING REPORT

Denkmalschutz: Ehre, Aufgabe oder Last?

Tutzing ist nicht nur reich an landschaftlichen Schönheiten, sondern auch an Denkmälern, die erhaltenswürdig sind. Der alte Friedhof und das Schloss, Hügelgräber und kleine Denkmäler stehen ebenso unter Denkmalschutz wie zahlreiche Häuser. Zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Ortes ge-



Villen-Beispiele früher und heute: Thudichumhaus (oben), Beisele-Villa (unten)

hört es deshalb, diese Zeugnisse seiner Geschichte zu bewahren und auf deren kulturellen Wert aufmerksam zu machen und ihn zu schätzen. Welche Schlüsse soll man also daraus ziehen, dass die Gemeindeverwaltung nicht über eine Liste unserer denkmalgeschützten Häuser verfügt, also vielleicht selbst nicht so genau weiß, was geschützt ist und was nicht? Als ab Anfang des 19. Jahrhunderts eine staatlich organisierte Denkmalpflege entstand, bezog diese sich ausschließlich auf öffentliche, großenteils unmittelbar in Staatsbesitz befindliche Gebäude. Inzwischen hat sich das Bild vollständig verändert. Nur noch ein Bruchteil der Adressen heutiger Denkmallisten betrifft öffentliche und kirchliche Bauten, in Tutzing u.a. das Schloss, Kirchen, Kloster, Realschule und Teile des Gymnasiums. (Am Beispiel der Kalle-Villa sieht man, was trotz Denkmalschutz möglich ist!) Die überwiegende Mehrheit der Bauten ist inzwischen jedoch in privater Hand. Die Praxis der Denkmalpflege hat auf diese grundlegende Tatsache, dass sich der Ansprechpartner geändert hat, bislang kaum reagiert.

Debatten über den Denkmalschutz gibt und gab es deshalb auch bei uns immer wieder. Letztendlich betreffen diese Debatten unsere historische und kulturelle Identität, unser Selbstverständnis als Gemeinde und unseren Willen, etwas erhalten oder es aufzugeben. Dass Denkmalschutz auch zum Politikum werden kann, haben die Diskussionen um die Villa Ludendorff und bei unseren Nachbarn in Feldafing um ein Ensemble von NS-Bauten gezeigt.

Was ein Denkmal ist, ist jedoch weder Geschmackssache noch hängt es von ästhetischen Kriterien oder persönlichen Präfe-

renzen ab. Es ist vielmehr eine durch Gesetze vorgezeichnete Rechtsfrage. Denkmalschutzgesetze und unsere Rechtsordnung bilden den Rahmen. Denkmalschutz findet also durch die Anwendung eines rechtlichen Instrumentariums beim Umgang mit Denkmälern statt. Dazu gehören alle Arten von Verwaltungsakten vornehmlich der Landratsämter und Städte, der Erlass von Bebauungsplänen und anderen Vorschriften. Doch was bedeutet Denkmalschutz in der Praxis? Ist er ein Hemmnis und belastend für den Bürger? Ist er wichtig für Kultur und Wirtschaft, aber auch für den Tourismus? Das hängt sicher nicht zuletzt vom Standpunkt des Betrachters ab: „Gott schütze mich vor Staub und Schmutz, vor Feuer, Krieg und Denkmalschutz“, wird mancher Eigentümer eines Gebäudes flehen, wenn es um Umbau, Renovierung, Verkauf oder Abriss seines historischen Eigentums geht. Die Erhaltungspflicht der Eigentümer ist aber nicht bedingungs- und grenzenlos, sie steht vielmehr unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit.

Diese wird jedoch häufig mit Wirtschaftlichkeit gleichgesetzt. Viele Hauseigentümer bräuchten gar keine Gesetze, da sie ihre alten Häuser lieben und sie in eigener Initiative erhalten wollen. Der Denkmalschutzgedanke und seine Akzeptanz nehmen in der breiten Öffentlichkeit zu, je mehr das Interesse an historisch Gewachsenem und die Suche nach Heimat und Identifizierung mit einem Ort wachsen. Die Kenntnis über denkmalgeschützte Häuser und Orte kann dazu beitragen. Dann wäre in einer Immobilienanzeige des Freistaats Bayern für ein Objekt in Tutzing der Zusatz „kein Denkmalschutz, auch das Marterl steht nicht unter Denkmalschutz“ überflüssig!

esch

Naturparadies Haus und Garten



Vom Hochhaus
bis zum
Gartenhäuschen

Wie Sie sich Ihr
eigenes Paradies zu
Hause schaffen,
erfahren Sie für

6,60 € in Briefmarken im umfangreichen **LBV-
Broschürenpaket "Haus & Garten"**

**Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V.**

91161 Hilpoltstein
Tel.: 09174/4775-0
www.lbv.de



Der Denkmalschutz und Tutzings Ortsentwicklung

Tutzing war früher ein Fischer- und Bauerndorf. Mit dem Bau der Eisenbahn 1865 nach Tutzing kamen viele Städter zur Sommerfrische aufs Land. Viele Bauern und Fischer boten ihre Schlafzimmer den Fremden an, um ein wenig Geld zu bekommen. Selbst schliefen sie in der Zeit mit der Familie auf dem Heuboden.

Einige reiche Geschäftsleute und Industrielle kauften sich an den schönsten Plätzen große Grundstücke und bauten sich prachtvolle Villen. Diese Villenkultur prägte über 150 Jahre unsere Gegend. Dem Ort, vor allem der armen Bevölkerung, brachte dies Arbeit und Brot und damit einen gewissen Wohlstand. Die örtlichen Handwerker und Baufirmen hatten Arbeit, die Herrschaften beschäftigten Hilfspersonal in den großen Häusern und vor allem in den großen Gärten. Einige Villen und Anlagen wurden in der kalten Jahreszeit von den Tutzinger Bediensteten behütet, wenn die Villenbesitzer in ihrer Stadtwohnung waren.

Aus der damaligen günstigen Entwicklung für den Ort und seiner Bevölkerung ergeben sich heute Probleme, die von den Verantwortlichen nicht wahrgenommen werden. Der in den letzten Jahrzehnten auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Bauboom hat im Ort auch vor schönen Villen und Parks nicht Halt gemacht. Einige unschöne Veränderungen haben das Ortsbild ungünstig verändert.



Villa Sack an der Traubinger Straße: Der Park wurde bebaut CP

Angefangen hat es mit der Bebauung des großen Parks der Villa Sack an der Traubinger Straße. Der Park reichte von der Bahnlinie bis weit hinauf in den Nordwesten und galt damals mit seinen ca. 16 000 qm Fläche als eine der größten und schönsten Gartenanlagen am Starnberger See.

Vom Fiasko mit der Trutz-Villa brauchen wir nicht zu sprechen, darüber wurde oft genug berichtet. Die Brahms-Villa am Fischer-Gassl wurde durch Um- und Anbau im Laufe der Zeit so verändert, dass das Haus kaum noch erkennbar ist. Ein vorbildliches Beispiel dagegen wurde mit der Renovierung der Schnell-Villa von Harald Kuhn erzielt.

Bestimmte denkmalgeschützte Häuser entfalten ihre Schönheit und Wertigkeit in Verbindung mit der Anlage und in der Gestaltung des Grundstücks. Folglich müsste der Denkmalschutz weiter gefasst und auch das Umfeld mit einbezo-

gen werden. Nach heutiger Rechtslage können Grundstücke und Parks auf denen denkmalgeschützte Villen stehen zusammen mit dem Gebäude geschützt werden, sofern dies als Einheit zu sehen sind. Ob das ganze Grundstück oder nur Teile davon in schützenswerter Verbindung zum Gebäude von Bedeutung sind, entscheidet auf Antrag der Gemeinde der Denkmalschutz. Hat man als Kommune derartige Ziele, muss man deren Realisierung früh in Angriff nehmen, sonst kann es sein, dass aufgrund neuer Bebauung im Umfeld bereits Baurecht nach §34 gegeben ist.

Einerseits ist es verständlich, dass die Häuser, vor allem die mit den großen Grundstücken, in der Erbfolge Probleme bereiten. Treten mehrere Kinder als Erben auf, kann meist eines der Geschwister nicht auszahlen. So wird versucht, die Grundstücke zu teilen und selbst zu bebauen, bzw. mit erhöhtem Baurecht Gewinn bringend zu verkaufen. In Einzelfällen, bei entsprechenden Grundstücksgrößen und aus sozialen Gründen mag eine zusätzliche eigene Bebauung vertretbar sein. Dies sollte aber im Interesse des Ortsbildes die Ausnahme bleiben. In der Regel treiben jedoch Bauträger mit ihren Angeboten die Grundstückspreise in die Höhe. Durch massive Bebauung sind dann immer noch satte Gewinne zu erzielen, denn in Tutzing wird bei entsprechender Lage und Ausstattung fast jeder Preis bezahlt. So genannte Tutzinger Normalbürger haben keine Chance, da noch zum Zuge zu kommen. Ein gewisses Regulativ sind die Einheimischen Modelle, bei denen jedoch auch nur eine begrenzte Zahl von Tutzingern die Möglichkeit bekommt, Wohneigentum zu erwerben.

Die Kommune muss beim Bau von neuem Wohnraum für Neubürger die notwendige Infrastruktur, wie Wasser, Kanal, Kindergarten, Schulen und Straßen bereitstellen. Dies geschieht letztlich auf Kosten der Bürger.

In einigen Kreisen wurde bereits darüber gesprochen, wie die Gemeinde dieser scheinbar unaufhaltbaren Entwicklung entgegen steuern könnte. Bei diesen Diskussionen wurde die Möglichkeit eines Bebauungsplanes über die entsprechenden Gemeindegebiete erörtert, damit die Kommune schon im Vorfeld Grenzen für Grundstücksteilungen und eine vertretbare Bebauung festlegen kann. Jeder Planer und Investor wüsste dann im Vorfeld, welche Veränderung auf dem jeweiligen Grundstück genehmigt werden kann.

Schon in den 70er Jahren wurde in Tutzing der Versuch unternommen, bei Ausweitung der Wohnfläche pro Quadratmeter vor Erteilung der Baugenehmigung bestimmte Zahlungen zu verlangen. Dies wurde vom Gesetzgeber nicht zugelassen. Bereits geleistete Zahlungen mussten zurückerstattet werden.

Ein Fehler war es auch, bei Neubauten als Kompensation für nicht gebaute Parkplätze, die notwendig und sinnvoll gewesen wären, Abstandszahlungen zu ermöglichen. Da die geleisteten Zahlungen aber nicht Zweck gebunden und zeitnah eingesetzt wurden, mussten auch diese zurückbezahlt werden.

Aktuelle Versuche einiger Gemeinden, gewisse Ausgleichszahlungen zur Schaffung der Infrastruktur bei Neubauten zu verlangen, scheinen inzwischen gesetzlich abgesichert zu sein und können vor Gericht unter ganz bestimmten Bedingungen Bestand haben.

TUTZING REPORT

Denkmalgeschützte Häuser in Tutzing - Versuch einer Auflistung

Häuser der unterschiedlichsten Baujahre und Stile haben Eingang gefunden in die Denkmalliste Tutzings. Die ältesten, das Vetterlhaus (Tourismusbüro) aus dem 17. Jahrhundert, das Lettnerhaus am Thomaplatz und das Wohnhaus in der Marienstraße aus dem 18. / 19. Jh. liegen im historischen Ortskern. 1803 wurde der klassizistische Bau der Violaburg



Das Ringseishaus, erbaut 1857

esch

dem Schloss hinzugefügt. Bald erfolgte eine Bebauung der sog. „Seeäcker“, heute Brahmsspromenade, durch das Midgardhaus 1853, das Landhaus Kalb (Rommel) 1870 und das Brahmshaus 1871. Das Ringseishaus war 1857 das erste Haus an der heutigen Bahnhofstraße. Die Kustermann-Villa (1865 Neurenaissancestil), das Wohnhaus (1873 im französischen Frühbarock) und das Landhaus Kustermann fanden ihren Platz am Süden der Tutzings. Die Villa Trutz (1872) im Landhausstil mit Kutscherhaus und Remise von 1875 wurden am nördlichen Ende erbaut. Ecke Kustermannstraße / Heinrich-Vogl-Straße entstand 1880 ein typisches Starnberger-See-Landhaus, ein weiteres, das v. Kühlmannhaus (Lindemann), 1885 am Frauenberg. Historisierend präsentieren sich das Beisele-Haus in der Hallberger Allee von 1890 und die Villa Schnell (1895) in der Bahnhofstraße. Hier liegt auch die Villa Thudichum (neugotisch, 1886). Der Backsteinbau des Klösterls und die Villa Dahn (Höhenbergstraße) entstanden 1887. Das Eckerlhaus (heute Schmuckgeschäft) und das Schäferhaus (heute Bekleidungsgeschäft) an der Hauptstraße stammen von 1894. Im Neurenaissancestil erbaute Engelbert Schnell 1895 auch den Tutzinger Hof. Das Landhaus Knittel (Hauptstraße/ v. Kühlmannstraße) und das Landhaus Ecke Neustätter – Hauptstraße wurden um 1900 erbaut, das Land-

haus auf der linken Seite der Waldschmidtstraße 1902. Im selben Jahr wurde auch das alte Fischerhaus an der unteren Marienstraße zum „Haus Sieber“ umgestaltet. Das nächste große Gebäude in Tutzing war 1903 das Kloster. Auch zwei Häuser in Jugendstil-Bauweise gibt es in Tutzing: Die Villa Sack (1908 – Ritzkowski) und das Haus Gassner (1910 – Pfeuffer). In der Mitte des Dorfes entstanden 1911 im Bauernhausstil das Haus Lautenbacher, der Guggerhof wurde neu hergerichtet. Die heutige Realschule in der Prittwitz Villa datiert von 1912, ebenso die Villa Beringer. Zugleich mit der Schule wurde 1915 das Lehrerwohnhaus errichtet. In seinem Heimatstil wurde es als denkmalwürdig erachtet. An Stelle älterer Häuser entstand 1926 die Stolberg-Villa (heute Engel). Zwischen den An- und Umbauten des Gymnasiums verschwindet die denkmalgeschützte Kalle-Villa (1927). Als Baudenkmal mit dem neuesten Erbauungsdatum wird das Landhaus Prittwitz 1938 im Stil des Funktionalismus aufgeführt. Seit 2010 gehört auch die Ludendorff-Villa 1922 im Heimatstil von der späteren Frau Ludendorff erbaut und 1932 um das Doppelte vergrößert, zu den geschützten Häusern. esch

Literatur: Denkmäler in Bayern. Landkreis Starnberg. Bd. I. 21. Gerhard Schober Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Verlag Schnell & Steiner, München 1991

Mariensäule - wo ist das schmiedeeiserne Gitter geblieben?

Eines der Objekte, die als „Kleindenkmal“ gelten und zu Tutzing gehören, ist unsere Mariensäule auf dem ehemaligen Seehof-Grundstück. Bilder aus früheren Zeiten zeigen, dass sie einst von einem schönen Schmiedeeisengitter umgeben war. Bereits in den 50-iger Jahren ist dieses Gitter auf Fotos nicht mehr zu sehen. Wer von unseren Lesern weiß, wann dieses Gitter entfernt wurde und was mit ihm passiert ist?



LANDGASTHOF
TRAUBING
Buttlerhof
unter neuer Leitung
Wir würden uns freuen, Sie bei uns
zu bayerischen und ungarischen Köstlichkeiten
begrüßen zu dürfen.

Bei schönem Wetter:
Samstag, Grillabend
und Steckerl-
Fisch

Buttlerweg 6 Tutzing/Traubing Tel 08157-926666

Markus Nickel **Baumpflege und
Wurzelstockfräsungen**



- Baumpflege & Baumfällungen mit Seilklettertechnik
- Wurzelstockentfernungen
- Hecken- & Strauchschnitt
- Abfuhr von Grünabfall
- Häckseldienst

Markus Nickel Herrestraße 4 82327 Tutzing
Tel: 08158/922613 Fax: 08158/922612 Mobil: 0177/6460237
www.wurzelstockfraesungen.de

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Optik
Adam
82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Sonnenbrillen - Aktion

FILM-TAVERNE TUTZING

Ristorante – Pizzeria

Lassen Sie sich von unserem
Pizzabäcker Maurizio
mit seinen vielfältigen
Pizzakreationen verwöhnen!

Inh.: Theo und Erika Zanker
Kirchenstr. 3, Tel. 08158-6225, www.film-taverne.de

Metzgerei Zach

IMBISS & FEINKOST

Bahnhofstraße 26 · 82347 Bernried · Tel.: 08158/903070

Probieren Sie unsere Gaumenfreuden für den Rost:

- Gyrosspieße • Truthahnspieße mit Grillkäse
- Rindfleischzöpfe • marinierte Lammsteaks
- Nürnberger und Thüringer Rostbratwürste,
Bernrieder Bauerngriller, Käseknacker u.v.m.

Öffnungszeiten: Mo 7.30 – 12.30 Uhr,
Di – Fr 7.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr, Sa 7.30 – 12.00 Uhr

Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen?

Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner in Ihrer Region. Gerne übernehmen wir für Sie den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie. Wir garantieren Ihnen:

- marktgerechte Kauf- und Mietpreisermittlung
- vielseitige Vermarktungsinstrumente
- kostenfreier Vermietervice

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin: Tel. (08157) 996666
Weitere Informationen unter: www.see-immo.de



„Tutzing ist noch relativ gut erhalten“

Kreisheimatpfleger Gerhard Schober im Gespräch mit den Tutzinger Nachrichten über Denkmalschutz sowie die Verantwortung von Gemeinden, Bauherrn und Architekten

Die Denkmalschutzliste wurde vor mehreren Jahrzehnten aufgestellt und hatte einige Kinderkrankheiten, weil man damals unter Zeitdruck stand, um das Denkmalschutzgesetz umzusetzen. Es wurden gut erhaltene und schützenswerte Objekte übersehen und die einzelne Baugeschichte nicht ausreichend erforscht. Damals fand auch keine Begehung der Häuser statt, so dass zum Teil Häuser in der Denkmalliste stehen, die innen inzwischen ziemlich stark umgebaut worden sind.

Der Denkmalschutz gilt für innen und außen, nicht jedoch für die Einrichtung. Bei der Erfassung sind damals Kunsthistoriker vom Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Inventarisierung, durch die Dörfer gegangen und haben die Hausnummern von schützenswerten Objekten notiert. Soweit das in der Zeit möglich war, wurden zum Teil zeitgleich geschichtliche Nachforschungen angestellt. Zu einem Großteil stammen diese inhaltlichen Angaben von Gerhard Schober. Er hat damals eine größere Zahl von Denkmälern vorgeschlagen, um den Vorgang zu beschleunigen. Vor kurzem erging der Auftrag, die Listen zu überarbeiten. Viele Denkmäler existieren inzwischen schon gar nicht mehr.

Es gibt verschiedene Arten von Denkmälern.

Vorgeschichtsdenkmäler sind oft anonym, wie zum Beispiel ein Gedenkstein, ein Pfeiler oder eine Säule. Volkskundliche Denkmäler sind Marterl, Bildsäulen usw. In Erling-Andechs gibt es so genannte Sühnekreuze aus dem späten Mittelalter und ein schönes, qualitativ wertvolles Feldkreuz, dies sind dann Einzeldenkmäler.

Bei Architekturdenkmälern unterscheidet man zwischen ortstypischen Bauten, z.B. alten Bauernhäusern und Häusern, die bestimmte Bautraditionen überliefern, wie etwa Mittelstandshäuser. Bei diesen kennt man oft den Architekten nicht oder es war ein einheimischer Baumeister wie bei uns Biersack, Schnell oder Knittl. Letzterer hat unter anderem auch das Gutsgebäude Deixlfurt gebaut, das zu den Architekturdenkmälern gehört.

In Tutzing ist bei der Erstaufstellung einiges übersehen und nicht präzise erfasst worden; so hat man damals die Gärten und Parkanlagen vernachlässigt. Der typische Fall ist die Villa Trutz, wo die Parkanlage aufgeführt ist, was die Gemeinde allerdings übersehen hat. Wenn dieser Umstand beachtet worden wäre, hätte man dort einen Zugriff auf die Baumöglichkeiten gehabt und manches verhindern können.

Besitzer denkmalgeschützter Häuser müssen grundsätzlich anmelden, wenn sie etwas verändern oder umbauen wollen. „Wir lehnen nur dann Dinge im stärkeren Maße ab, wenn mit gleichen Mitteln das Alte erhalten werden kann“, so Schober. Es sollen zum Beispiel keine Plastikfenster eingebaut werden, wenn Holz- oder Kastenfenster machbar sind. In den meisten Fällen gelingt es, die Bauherrn von der besseren Lösung zu überzeugen. Fast immer sind sie hinterher glücklich und froh, dass sie richtig beraten worden sind. Denn der sorgsame Umgang wirkt sich auch positiv auf den Wert solcher Häuser aus.

Ein weiteres Plus sind die staatlichen Zuschüsse, aber leider spart hierbei der Staat. So bekommt das Landesamt in einem Jahr vier bis fünf Millionen Euro für über 120.000 Baudenk-

mäler. Ein Wettrennen: Wer zuerst kommt, der erhält den Zuschuss. Im September oder Oktober ist der Etattopf dann leer. Ganz wesentlich ist noch die steuerliche Seite, denn die gesamten Investitionen für Denkmalschutz können von der Steuer abgeschrieben werden. Bei sehr wertvollen Objekten gibt es außerdem Zuschüsse aus der Landesstiftung und dem Entschädigungsfonds. Als Beispiel: Ein Bauer lässt sein altes Holzbauernhaus verfallen, weil er darin nicht wohnt. Dann kann die Erhaltung unter Umständen über den Entschädigungsfonds finanziert werden.

In Tutzing gibt es noch eine ganze Menge von Denkmälern, die jetzt der Reihe nach erfasst werden sollen. Dem Kreisheimatpfleger kommt dabei zu Gute, dass er dafür eine breitere Basis als das Landesamt hat und er ist an der Aufstellung der Denkmalliste und an der praktischen Denkmalpflege beteiligt. Dazu gehören größte Kenntnis der Architektur im Landkreis und vor allem der Tradition. Seit 37 Jahren geht Schober ehrenamtlich dieser Funktion für den Landkreis Starnberg nach. Tutzing ist nach Meinung des Heimatpflegers noch relativ gut erhalten. Ein Wunsch von Gerhard Schober wäre, dass die Bürger auch ohne Denkmalschutz ihre Häuser so pflegen, wie es dem Ortsbild und ihnen selbst gut tut. Erschreckend sei, wie unsere Seeufergemeinden jährlich an Substanz verlieren, die eine mehr, die andere weniger. Vom Besten, was unsere Gemeinden um 1910 / 1920 hatten, als noch Vieles intakt war, ist das meiste schon verloren. Leute, die um 1880 / 1890 neu gebaut haben, haben auch zum Teil alte Bauernhäuser ersetzt. Aber damals ist etwas entstanden, das ein Gesicht hatte und nicht seelenlose Konfektion ist. So trägt jeder, der ein schönes altes Haus besitzt, eine große Verantwortung, nicht nur sich selbst, sondern auch der Allgemeinheit gegenüber. Leider wird das nicht immer so gesehen. Ein schlechtes Fenster oder eine hässliche Haustür verursachen auch Kosten, es gibt aber immer Alternativen. Sehr vieles ist unüberlegt, geschieht ohne Not, leichtfertig und gedankenlos ohne Verantwortungsgefühl.

Da sind natürlich auch die Gemeinden in der Pflicht. Gerhard Schober kämpft für gute Architektur; es gebe immer noch fähige Architekten und Handwerker, motiviert er. Als vorbildlich in Tutzing bezeichnet er die neue Rotunde neben dem Schloss, hervorragend gestaltet im Detail und in der Form, wie sich der Rundbau absetzt. Vor kurzem wurde die Villa Ludendorff denkmalgeschützt; das Besondere an dieser Villa ist der Baustil des Hauses. Für Viele ist der Vorgang wegen Ludendorffs historischer Belastung schwer nachvollziehbar. Gleichwohl weist das Haus die Merkmale für den Denkmalschutz auf und wurde deshalb



in die Liste aufgenommen. Derzeit arbeitet Schober an der Baugeschichte von Starnberg, einer Geschichtsreihe, die zur „1200 Jahrfeier“ herausgegeben wird. Dankbar dürfen wir sein für Schobers wunderbaren Dokumentations- und Bildband „Frühe Villen und Landhäuser am Starnberger See“; er hält die Villenlandschaft fest, die erhaltenswert auch für die kommenden Generationen am See ist. In dem Buch ist nachzuempfinden, warum der Denkmalschutz und die Heimatpflege Gerhard Schober so am Herzen liegen.

HB

SOMMERFEST **im NORDBAD**

Samstag, 17. Juli 2010

Übertragung der
Fußball-WM 2010

SURF+SEGEL
CENTER TUTZING



(0 81 58) 68 19 • www.nordbad.de

Ich bin umgezogen

und würde mich freuen,
Sie in meinen neuen Räumen
in der Hallberger Allee 5
begrüßen zu dürfen

Fußpflege

Ingrid Roßbach
Hallberger Allee 5
(Rückgebäude)
Tel 08158-3535



Wir haben ein Herz für Senioren

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie kennen unsere Angebote der **seniorengerechten Umzüge** nah und fern und der speziell für ältere Menschen geplanten, rückenfreundlichen **Seniorenküche** (nie mehr bücken oder strecken), die wir auch rollstuhlgerecht anbieten.

Ab sofort erweitern wir unsere Angebote für Senioren um den Bereich

24-Stunden-Haushaltshilfe/Betreuungsdienst bei Ihnen zu Hause

in Tutzing und Bernried sowie bayern- und deutschlandweit. Unabhängig davon, ob es sich um eine **Kurzzeitbetreuung** nach einem Krankenhausaufenthalt oder um eine **Langzeitbetreuung** handelt, bieten wir Ihnen durch unser leistungsstarkes Partnerunternehmen

die Alternative zum Pflegeheim

zu bezahlbaren Konditionen ab 1.500,- Euro pro Monat (Grundpreis).

Die Haushaltshilfe/Betreuungskraft kümmert sich freundlich, geduldig und aufmerksam um die zu pflegende Seniorin bzw. den Senioren. Die Arbeiten umfassen unter anderem Einkäufe, Kochen, Wohnungsreinigung, die Wäsche, die Einnahme von Medikamenten, darum, dass genügend Flüssigkeit getrunken wird, das An- und Auskleiden, die Begleitung zu Ärzten und Physiotherapeuten und vieles mehr -

und das alles im vertrauten Zuhause.

Wir verstehen uns dabei nicht als Konkurrenz zu ambulanten Pflegediensten, sondern als deren sinnvolle Ergänzung. Selbstverständlich sind die Haushaltshilfen/Betreuungskräfte ordnungsgemäß steuerlich angemeldet und versichert und verfügen über einen Arbeitsvertrag.



Ich freue mich auf Ihren
Anruf unter Tutzing
(0 81 58) 997 290
Gerne besuche ich Sie auch
- natürlich kostenfrei - und
beantworte alle Ihre Fragen.

Ihr Michael Schröter

Informieren Sie sich auch im Internet:
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de
www.senioren-umzuege.info
www.seniorenkueche.com

TUTZING REPORT

Was darf, was muss, was kann in die Denkmalliste?

Seit 1973 gibt es in Bayern das Denkmalschutzgesetz. Dort ist in Art. 1 definiert:

„Denkmäler sind von Menschen geschaffene Sachen oder Teile davon aus vergangener Zeit, deren Erhaltung wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen oder volkskundlichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit liegt.“

„Mindestens ein Kriterium hiervon muss von wesentlicher Bedeutung sein, um in die Liste der Kulturdenkmäler als Baudenkmal, Bodendenkmal oder als bewegliches Denkmal aufgenommen zu werden“, wie Dr. Richard Nemeč, Pressesprecher des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege auf Nachfrage erläutert. Eine weitere Kategorisierung (wie beispielsweise in Frankreich) kennt der bayerische Denkmalschutz nicht.



Villa Ludendorff: umstrittener Name, bewahrenswertes Haus

„Das Bestreben hierbei ist nicht, einen musealen Denkmalschutz zu schaffen“, so Dr. Nemeč, „sondern durch Leben erfüllte, für Menschen mit heutigen Bedürfnissen nutzbare Gebäude zu erhalten“. Diese Forderung ist sowohl für den Staat, der den Erhalt der Kulturdenkmäler durch Abschreibungsmöglichkeit fördert, als auch für den Eigentümer oftmals mit erheblichen Aufwendungen verbunden. Damit auch in Zeiten knapper Kassen Denkmalpflege und -erhaltung erfolgreich durchgeführt werden kann, wird weiterhin Geld in den Denkmalschutz fließen. Dies ergibt sich schon allein daraus, dass sich Bayern in der Verfassung als Kulturstaat definiert und daher Konsens darüber besteht, dass weiterhin Geld für den Erhalt von Kulturdenkmälern zur Verfügung steht, versichert Dr. Nemeč. Für die Eintragung von Kulturdenkmälern in die Denkmalliste ist gemäß dem Denkmalschutzgesetz das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zuständig. Auf Veranlassung von Berechtigten (wie Kreisbehörden, Gemeinden, Eigentümer) oder dem (Kreis-)

Heimatpfleger prüft er vor Ort, ob die Voraussetzungen für einen Eintrag gegeben sind. Er beurteilt die Bedeutung des Objektes hinsichtlich der in Art. 1 festgelegten Kriterien (siehe oben). Ferner kommt es darauf an, dass es sich um ein Objekt aus vergangener Zeit (aus einer abgeschlossenen Epoche) handelt. Nur dann erfolgt im Benehmen mit der jeweiligen Gemeinde ein sog. „Nachtrag“ in die Denkmalliste. Die Denkmalliste wurde ja bereits in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts flächendeckend für ganz Bayern erstellt. Ergänzungen, wie kürzlich auch aus Tutzing (Villa Ludendorff), erfolgen als Nachtrag. Die Liste der Kulturdenkmäler wird derzeit Bayern weit überarbeitet (Überarbeitung für den Landkreis Starnberg bereits abgeschlossen). Ob nach Abschluss der Überarbeitung die bisherige Anzahl von 60.000 Bodendenkmälern, 125.000 Baudenkmalen und 30 beweglichen Denkmälern Bestand hat oder größer oder kleiner wird, bleibt abzuwarten. EK



FUNK-TAXI
84 36 Gisela Eckerl
o. Tel./Fax 999595
MobilTel 0172/875 74 84
oder 0172/876 58 27
Kranken-, Flughafen-, Besorgungs- und Sonderfahrten

LERNSTUDIO MEILINGER
Dr. M. Meilinger u. E. Meilinger
Beiselestraße 3, 82327 Tutzing

LM Lerntherapie - Prüfungsvorbereitung
Konzentrationstraining - Autogenes Training

Einzel- und Gruppentherapie bei: Lese-/Rechtschreibschwäche - Rechenschwäche - Aufmerksamkeitsstörungen
Auditives Wahrnehmungstraining nach Prof. Tomatis

Tel. 08158/34 00 0174 - 9 74 64 78
Internet: www.lernstudio-igel.de Mail: info@lernstudio-igel.de

WM-Fieber
Die Hauptrunde auf Großleinwand!
Für jeden richtigen Spieltipp eine Flasche
BERLUCCHI CUVÉE IMPERIALE

... und am Samstag, 17. Juli ab 19 Uhr
LA GRIGLIATA
Großes Grillfest "all you can eat"
Live-Musik
Italienische und internationale
Spezialitäten

Reservierung unter: 08158 - 906 669

**A Tarantella**
Inhaber: Nicola Pellegrino
Hauptstr. 50 Tutzing Tel/Fax: 08158 - 906 669
www.atarantella.com

Bodendenkmäler – Schätze unter der Erde

Neben Baudenkmalern beschreibt das Denkmalschutzgesetz (DSchG) auch Bodendenkmäler. Diese sind bewegliche oder unbewegliche Denkmäler, die sich im Boden befinden oder befanden und in der Regel aus vor- oder frühgeschichtlicher Zeit stammen.



Bodendenkmal Hügelgrab bei Traubing

Foto: CP

Die bekannten und vermuteten Bodendenkmalstätten in Bayern sind beim Bay. Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) erfasst und für die Öffentlichkeit über den Internetauftritt des BLfD im „BayernViewer-denkmal“ (in Luftbildkarten) einsehbar. Dabei wurde nach anfänglich schlechten Erfahrungen mit zahlreichen Raubgrabungen die Schärfe der Umfassung angegebener Denkmalorte bewusst herabgesetzt und die Flächen großzügiger gekennzeichnet.

Wer im Bereich einer so gekennzeichneten Fläche eine „Bodenstörung“ vornehmen will, also z.B. auf seinem Grund nach Bodendenkmälern graben oder zu anderem Zweck Erdarbeiten vornehmen will und dabei das Vorhandensein von Bodendenkmälern anzunehmen ist, hat eine Erlaubnis zu beantragen. Die Prüfung einer solchen Erlaubnis nimmt die Untere Denkmalschutzbehörde, für uns beim Landratsamt (LRA) Starnberg, unter Beteiligung des BLfD vor. Da beim LRA die verwaltungsrechtlichen Prüfungen für das Bauwesen und die Bodendenkmäler in Personalunion durch Hr. Stefan Bäuerle wahrgenommen werden, ist bei Bauanträgen die Überprüfung im Interesse des Denkmalschutzes gewährleistet. Baumaßnahmen dürfen dann in der Regel nur nach Beratung und unter Aufsicht entsprechend qualifizierter Fachberater durchgeführt werden. Das LRA hält dazu eine Liste mit deutschlandweit rund 50 anerkannten Grabungsfirmen vor.

Mitunter nachteilig wirkt sich in Bayern (wie auch in Hessen u. NRW) das Fehlen eines Schatzregals aus. Hierzulande gilt, dass alle Funde an das BLfD zu melden sind und bei Interesse hat der Staat dafür das Vorkaufsrecht, entsprechend des ermittelten Wertes. Kleinfunde erhält der Meldende in der Regel wieder zurück. Das Eigentumsrecht gilt nach § 984 BGB². Bodendenkmäler sind beispielsweise Begräbnisstätten (Hügel- oder Reihengräber), Kultplätze (Viereckschanzen), Befestigungsanlagen (Burgställe, Wallanlagen) und Reste von Siedlungen oder Altorten. Hierzu gibt es noch viele andere Beispiele, die den Rahmen des Berichts sprengen würden.

Im Gemeindegebiet Tutzing sind einige Hügelgräber aus der Hügelgräberbronzezeit (1500-1300 v.Chr.), bei Traubing gelegen, und zahlreiche aus der Hallstattzeit (800-500/450 v.Chr.), bei Traubing, Monatshausen und Rößlberg, zu finden. Diese wurden v.a. Ende des 19. Jahrhunderts durch den Amateurarchäologen Prof. Julius Naue geöffnet und die metallenen Gegenstände entnommen. Die Dokumentation dazu ist sehr lückenhaft und nur einige Teile sind in der

Archäologischen Staatssammlung München zu besichtigen. Größere Beschränkungen gab es bis vor kurzem durch die großzügige Festlegung der Flächen sog. Altorte als Bodendenkmalbereiche innerhalb heutiger Siedlungsgebiete. Dadurch durften übermäßig viele Bauvorhaben nur mit Aufsicht der o.a. Grabungsfirmen durchgeführt werden. Nach Protest vieler Kommunen wurden diese Altortangaben nach Anweisung des Wissenschaftsministeriums aus der offiziellen Übersicht im BayernViewer-denkmal gelöscht. Evtl. erhöhte Auflagen für Bauvorhaben werden jetzt im Einzelfall entschieden und Funde bei Bauarbeiten sind weiterhin in jedem Fall umgehend zu melden. Nach Rücksprache mit dem Kreisheimatpfleger für Bodendenkmäler Heinz Kern, ein Hinweis zur Aufmerksamkeit: Viele Bodendenkmalbefunde erfolgen illegal durch Sondengänger (Suche mit Metalldetektoren). Diese geben u.a. an, Genehmigungen zur Suche erhalten zu haben. Evtl. früher eingeschränkt erteilte Genehmigungen sind längst verfallen und seit mehreren Jahren werden keinerlei Genehmigungen zur Suche außerhalb offizieller archäologischer Ausgrabungen erteilt! Melden Sie solche Feststellungen bitte an das Landratsamt Starnberg (Tel.: 08151/148-0) oder direkt beim BLfD (www.blfd.bayern.de oder Tel.: 089/2114-0).

Weitere sehenswerte Bodendenkmäler in der näheren Umgebung sind z.B.:

- Die Viereckschanze bei Buchendorf
- Die Villa Rustica bei Leutstetten
- Die Fliehbürg zwischen Erling und Mühlfel

CP

¹ Schatzregal

Das Schatzregal ist eine Rechtslage (Regalien = Hoheitsrechte eines Herrschers) entgegen § 984 BGB.

Bewegliche Denkmale, die herrenlos oder so lange verborgen gewesen sind, dass ihr Eigentümer nicht mehr zu ermitteln ist, werden mit der Entdeckung Eigentum des Staates, ohne dass es eines weiteren Akts bedarf.

Das BVerwG hat bereits entschieden, dass hierdurch die Rechte gem. GG nicht unzumutbar eingeschränkt werden.

² § 984 BGB Schatzfund

Wird eine Sache, die so lange verborgen gelegen hat, dass der Eigentümer nicht mehr zu ermitteln ist (Schatz) entdeckt und infolge der Entdeckung in Besitz genommen, so wird das Eigentum zur Hälfte von dem Entdecker, zur Hälfte von dem Eigentümer der Sache erworben, in welcher der Schatz verborgen war.

Träume werden Wirklichkeit...

<h3>Planen</h3> <p>Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung</p>	<h3>Bauen</h3> <p>Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau</p>	<h3>Wohnen</h3> <p>...kann so einfach sein.</p>
<p>Anton Leitner GmbH 82327 Tutzing Tel. 081 58/90 76 10 Fax 081 58/90 76 121 E-Mail: info@leitner-wohnbau.de www.leitner-wohnbau.de</p>		

UNSERE GEMEINDE



Dr. jur. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister

Hier schreibt der Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser
der Tutzinger Nachrichten,

Erste Auswertungen der Fragebogenaktion belegen: Das Betriebsklima ist gar nicht so schlecht. Trotzdem besteht Handlungsbedarf! Aktueller Anlass für die Durchführung der Fragebogenaktion war die jüngste Presseberichterstattung, wonach im Tutzinger Rathaus der „Haussegen seit Längerem schief hängt“. Viele Mitarbeiter seien demotiviert und frustriert. Der Rathaus-Chef pflege einen harschen Führungsstil. Diese Vorwürfe erweisen sich als völlig unberechtigt. Es ist keine einzige Beschwerde an mich gerichtet worden. An die Adresse des Personalrats sind in den letzten Monaten gelegentlich Kritiken geäußert worden, die mir aber ebenfalls in Absprache mit den Mitarbeitern nicht zur Kenntnis gebracht wurden. Ein gutes Arbeitsklima und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sind die unverzichtbaren Voraussetzungen für eine konstruktive und produktive Arbeit. Wichtig ist, dass die Arbeit auch Spaß macht. Wenn Probleme vorhanden sind, müssen diese schnellstens gelöst werden. Bereits ab Übernahme der Amtsgeschäfte habe ich besonderen Wert auf ein gutes Betriebsklima gelegt. So erhält jede Mitarbeiterin / jeder Mitarbeiter aus Anlass der Geburtstage ein kleines Geschenk von mir, das im Rahmen eines persönlichen Gesprächs überreicht wird. Trotzdem war die Durchführung der Fragebogenaktion erforderlich, um zu erfahren, wie das Arbeitsklima tatsächlich beschaffen ist. In Zusammenarbeit mit dem Personalrat ist diese Aktion in anonymisierter Form durchgeführt und ausgewertet worden. 80,55 Prozent der Belegschaft haben teilgenommen. Nachdem das Betriebsklima nicht nur von mir geprägt wird, sondern alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierfür verantwortlich sind, werden weitere Umfragen zu dem Führungsstil des Geschäftsleiters und aller Amtsleiter erfolgen. Die Kritik war überwiegend sachlich. Und es ist jetzt zu analysieren, wo und wie Verbesserungen möglich sind. Der richtige Weg ist, dass sich alle vertrauensvoll an mich wenden. Ich biete der gesamten Belegschaft meine Hilfe an. Dafür habe ich bereits feste Sprechstunden eingerichtet. Bei allem steht der Mensch und nicht die Arbeit im Mittelpunkt.

Aus meiner Sicht leidet die gesamte Verwaltung unter einem sehr hohen Arbeitsvolumen. Großprojekte wie die Dreifachsporthalle, Aldi und Tengelmann, das Rohegelände östlich und westlich der Bräuhausstraße, das Projekt „Haus des Kindes – St. Josef“ und das Seehofareal belegen dies. Es muss jetzt jedoch nach Lösungen gesucht werden, um diese enorme Arbeitsbelastung erträglicher zu machen. Dazu habe ich externe Hilfe in Anspruch genommen. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband analysiert derzeit die gesamte Verwaltung und erarbeitet Lösungsansätze. Auch mir machen das hohe Arbeitsvolumen und der starke Termindruck durchaus zu schaffen. Mein wöchentliches Arbeitspensum addiert sich nicht selten auf 60 Arbeitsstunden und mehr. Auch in dieser Hinsicht sitzen wir alle in einem Boot. Die Frage nach meinem Führungsstil ist sehr unterschiedlich beant-

wortet worden. So wurde u.a. kritisiert, dass die freie Wirtschaft und der öffentliche Dienst nicht auf die gleiche Ebene gestellt werden können. Man könne nicht von Null auf Hundert gehen. Andererseits wurde mir attestiert, klare Ziele vor Augen zu haben und ich sei in der Lage, die Leistungsfähigkeit meiner Mitarbeiter zu fördern, auch würde ich gute Arbeit loben, ich sei korrekt, zielstrebig und engagiert. Die maßgeblichen Fragen sind also bereits gestellt. Lösungsansätze werden erarbeitet. Ich bin zuversichtlich, dass wir gute Ergebnisse erzielen.

Ihr

Dr. Stephan Wanner
1. Bürgermeister

VELUX
GESCHULTER
BETRIEB

Dachdeckerarbeiten
Ziegel-, Bitumenschindel-
und Holzschindeldächer

Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Primelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

Urlaubsvorbereitungen?

Wir helfen Ihnen dabei!

Sie brauchen:	Wir haben:
Neue Ausweise?	Sofort-Passbilder
Aktuelle Karten?	Land- & Wanderkarten
Info über Land & Leute?	Reiseführer

Der Laden

Schreibwaren · Passbilder · Büro- u. Schulbedarf
X LOTTO X TOTO Lotterie
Rosemarie Wunsch
Greinwaldstraße 3 · 82327 Tutzing
Tel. 08158/1884 · Fax 7999
schreibwaren-wunsch.de - derladen@schreibwaren-wunsch.de

Schlaglicht der TN-Kommentar

Mitarbeiterbefragungen – aber richtig, bitte

Mitarbeiterbefragungen sind ein Instrument, um etwas über das Betriebsklima in einem Unternehmen zu erfahren. Wegen des sensiblen Inhalts bietet sich eine externe Erarbeitung und Auswertung des Fragenkatalogs an. Mitarbeiterbefragungen können Quellen von Unzufriedenheit und Konflikten aufdecken. Es muss jedoch vorher geklärt



werden, welche Ziele mit dieser Umfrage verfolgt werden und welche Maßnahmen aufgrund der Ergebnisse ergriffen werden sollen, damit das Ganze sinnvoll und professionell ist. Ziele der Befragung könnten sein: Allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit, Abschätzung der Notwendigkeit von Veränderungen oder Gestaltungsideen von Mitarbeitern. Das Tutzinger Rathaus hat sich für den Schritt einer Mitarbeiterbefragung entschieden, weil sich der Erste Bürgermeister von der Presse schlecht behandelt fühlte, als sich die Pressemeldungen über frustrierte und demotivierte Mitarbeiter im Tutzinger Rathaus häuften. Das wollte der Erste Bürgermeister so nicht stehen lassen. Er entschloss sich also für eine Umfrage bei seinem Personal. Im Umkehrschluss könnte das allerdings auch heißen: Wenn die Presse nicht über das schlechte Betriebsklima berichtet hätte, hätte der Rathauschef auf die bestehende Stimmung nicht reagiert. So sehen es wohl auch die Mitarbeiter. Eine Befragung durchzuführen, nur um zu klären, wie die Zufriedenheit mit dem Rathauschef ist, ist ungewöhnlich. Was könnte die Konsequenz sein, wenn alle Beschäftigten mit ihrem obersten Chef unzufrieden sind? Eine Mitarbeiterbefragung macht schließlich nur Sinn, wenn sich für Arbeitnehmer und den Vorgesetzten daraus eine Verbesserung ergibt. Der Nutzen für die Mitarbeiter ist bei der Tutzinger Befragung aber nicht erkennbar. Gewinnbringende Fragen für beide Seiten hätten sein können: „Wie beurteilen Sie Ihre Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Rathaus?“ oder „Werden von Ihnen gemachte Verbesserungsvorschläge ernst genommen?“ Bei der aktuellen Befragung beschäftigen sich alle Fragen aber nur mit dem Rathauschef. Hier wird schon klar, dass es nicht um das

Wohl und die Weiterentwicklung der Mitarbeiter geht, sondern darum, Außenstehenden zu beweisen: So schlimm bin ich als Chef doch gar nicht. Ist sich ein Vorgesetzter über seinen Führungsstil unsicher, ist eine Mitarbeiterbefragung sicher nicht das richtige Instrument. Ist man von seinem Führungsstil überzeugt, können einen auch Presseberichte nicht verunsichern. Anstatt Beweise für die Richtigkeit des eigenen Führungsstils zu sammeln, wäre wirkliches Interesse am Mitarbeiter ehrlicher und motivierender. Im aktuellen Fall wird auch von einer anonymen Befragung besprochen. Kein Wunder, dass wichtige Fragen kaum beantwortet wurden, denn man hätte den Computer aktivieren müssen, um handschriftliche Spuren zu vermeiden. Hier wäre das Ergebnis ein besseres gewesen, wenn es Antworten zum Ankreuzen gegeben hätte. Die Mitarbeiter werden sich hüten, ihr wahres Gedankengut aufzuschreiben, wenn beobachtet werden kann, wer wann seinen Zettel einwirft. Ein „Jetzt befragen wir mal schnell die Mitarbeiter zur Stimmung“, ist nicht Ziel führend. Wenn sich durch die Befragung keine Veränderungen ergeben, werden die Mitarbeiter nie wieder einen Fragebogen beantworten. Mit Recht! Als Ergebnis zu präsentieren, dass alle unter dem hohen Arbeitsvolumen und der Bauhof unter der anspruchsvollen Tutzinger Bevölkerung leiden, ist wenig hilfreich. Die Probleme liegen wohl ganz wo anders. Aber gerade hier ist die Motivation durch die Führungskraft gefragt. Im Übrigen ist ein Rathauschef (und nicht nur ein Rathauschef!), der 60 Stunden arbeitet, in Deutschland nichts Außergewöhnliches.

Bürger fragen:

„Wer kennt sich da noch aus?“

Stellungnahme des 2. Bürgermeisters Peter Stich zu der Verkehrsschilder-Irritation in Tutzings Ortsmitte

Der Schilderwald wie in den Tutzinger Nachrichten vom Juni 2010 abgebildet, resultiert aus einem Beschluss des Verkehrsausschusses vom 30. September 2003. Hier war der Ausschuss bemüht, den unterschiedlichen Nutzern (Grund- und Hauptschule, Musikschule, Gymnasium, Mittagsbetreuung und Hort) mit unterschiedlichen „Öffnungszeiten“, Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Im Übrigen ist die Möglichkeit 1 richtig.

Allerdings gilt in der Greinwaldstraße außer der Beschränkung 7 bis 14 h bzw. 7 bis 18 h die Regelung der Kurzzeitparkzone. Das bedeutet aber auch, dass ein Lehrer nach 14 Uhr gegen die Parkzeit verstößt, verwarnt werden kann.

Das Schild „Kurzzeitparkzone“ steht ganz oben und ganz unten an der Greinwaldstraße.

TN

Mit Transpatec® behalten Sie den Durchblick!

In jahrelanger Forschungsarbeit hat Neher ein einzigartiges Insektenschutzgewebe entwickelt - Transpatec. Es hat gegenüber konventionellen Geweben entscheidende Vorteile: Mehr Transparenz und Lichtdurchlässigkeit, eine wesentlich bessere Luftdurchlässigkeit sowie eine hohe Reiß- und Durchstoßfestigkeit.

Standardgewebe Transpatec

**schreinerei
c. m. schäfer**

heinrich-vogl-straße 3 · 82327 tutzing
tel 08158 - 9816
funk 0172 8909816

**Schreinermeister
Staatl. gepr. Energieberater HWK**

Büro: tel 08157/900202 · fax 900231 · www.tutzinger-schreinerei.de

UNSERE GEMEINDE

Aufnahmen zu Google Street View

Seit einiger Zeit macht das Unternehmen Google in vielen Orten von Fahrzeugen aus Fotoaufnahmen für den Dienst „Street View“. Dies ermöglicht dem späteren Nutzer, bei einem „virtuellen Spaziergang“ einen Straßenzug aus der Perspektive eines Fußgängers zu betrachten. Fahrzeuge, die mit speziellen Kameras ausgestattet sind, fahren öffentliche Straßen entlang und nehmen 360-Grad-Panoramabilder auf. Der IT-Beauftragte der Bay. Staatsregierung hat dazu mitgeteilt:

Das Datenschutzrecht verbietet die Veröffentlichung von Bildern, auf denen individualisierbare Merkmale wie Gesichter oder KFZ-Kennzeichen zu erkennen sind. Google hat sich daher schon im Jahr 2009 gegenüber den zuständigen Datenschutzbehörden verpflichtet, solche Merkmale vor der Veröffentlichung des Bildmaterials unkenntlich zu machen – auch ohne dass hierfür ein Widerspruch der Betroffenen erforderlich ist. Bürgerinnen und Bürger können – unabhängig von der Selbstverpflichtung von Google – der Aufnahme ihrer Häuser und Fahrzeuge widersprechen. Google ist in diesen Fällen verpflichtet, vorhandenes Bildmaterial vollständig aus „Street View“ zu entfernen. Von Google wurde bestätigt, dass automatisch alle Personen, KFZ-Kennzeichen und auch Hausnummern unkenntlich gemacht werden.

Nach Angaben des Unternehmens sollten ursprünglich im April und Mai 2010 Aufnahmen in Starnberg und Weilheim angefertigt werden. Durch die längere Zeit mit schlechtem Wetter kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Aufnahmen auch bis in den Juni oder Juli verschoben wurden. Die Veröffentlichung des Bildmaterials wird deutlich danach erfolgen.

Auf der Internetseite der Gemeinde Tutzing erhalten Sie weiterführende Informationen, wenn und wie Sie einen schriftlichen Widerspruch einreichen wollen. Bürger ohne Internet-Zugang wenden sich bitte persönlich an die Gemeindeverwaltung. CP

Als wertstabile Kapitalanlage

mit sicherer Rendite

oder zur Selbstnutzung

**2–5–Zi.–Neubau-Eigentumswohnungen
in kleiner, aber feiner Parkwohnanlage**

- in attraktiver und verkehrsgünstiger Lage in Tutzing
- mit herausragendem energetischem Standard „KfW EH-55“,

Verkaufstart in Kürze

Weitere Information: 081 58/99 33 09



Gesellschaft für umweltgerechtes Bauen mbH
Herzogstandstraße 1, 82327 Tutzing
www.bk-tutzing.de

Juli-Aktion

» ZWERGER/-TREFF « KOMM MIT DEINEN FREUNDEN

Jeder zahlt 25 Euro und bekommt
ein Gruppenfoto in 20x28 cm
(gilt ausschl. für Windelocker/-innen)



Hallberger Allee 8
82327 Tutzing
Tel.: 081 58-8020
Fax: 081 58-8030
www.marquartfoto.de

MARQUART
FOTO STUDIO RAHMEN oHG

petra Neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 Tutzing | Tel.: 081 58-77 44

Wir fertigen auf Maß!

glaserei
20 Jahre
meisterbetrieb

www.neubacher-glaserei.de

Zum Bauerngirgl

Bernrieder Str. 21
82327 Tutzing
Unterzeismering
Tel. 08158/92 22 70
info@bauerngirgl.com
www.bauerngirgl.com



Großes Country-Sommerfest

am Samstag, 10. Juli ab 18.00 Uhr

Live: Queen of Hearts

Barbecue: Mit herzhaften Schmankerln
vom Holzkohlegrill

Jeden Donnerstag **Schnitzeltag**: 6,50 €
Schöner Kastanien-Biergarten
Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet!
Durchgehend warme Küche! Montag Ruhetag!

Wer hat in Tutzing was zu melden?

Eigentlich viele – die wenigsten tun's. Dabei wäre es so einfach, alle Termine unter dem Hut der Gemeinde-Homepage zu sammeln. Jeder Verein, jeder Gastronomiebetrieb, jede Partei, viele örtliche Institutionen haben Veranstaltungen, die für die Allgemeinheit von Interesse wären, doch die meisten verstecken ihre Termine im Internet auf der eigenen Homepage. Deshalb ein Appell an alle: Melden Sie Termine, bei denen auch Einheimische und Gäste willkommen sind, an www.tutzing.de. Es geht ganz einfach. Man klickt rechts auf „Veranstaltungen“, dann auf den „Veranstaltungskalender“ und abschließend auf „Termin melden“. Bereits am nächsten Tag steht der Termin im Veranstaltungskalender – und das ganz kostenlos. Für uns in der Gäste-Information ist es eine zusätzliche Hilfe, denn wir drucken wöchentlich den Veranstaltungsplan aus, verteilen ihn an Einheimische und Gäste und platzieren ihn im Schaukasten am Vetterlhaus.

Kristina Danschacher, Tourismusbüro

Gesucht sind...

zwei ehrenamtliche HelferInnen, die jeden 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 10.15 Uhr – 13.30 Uhr Zeit haben. Seit zehn Jahren bieten wir einen Mittagstisch für Senioren im Roncalihaus an, dieser wird ausgezeichnet von Ehepaar Voglsamer und Frau Huber sowie Frau Sonner betreut. Zur Verstärkung dieses ehrenamtlichen Teams suchen wir zwei HelferInnen, die auch in Zukunft sicherstellen, dass 18 Seniorinnen sich auf den Mittwoch - Mittagstisch freuen. Rückfragen im Büro der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. oder Tel.: 08158 – 90 765-0

INA DIRR



Greinwaldpassage 2 · Tel. 08158-3318

30 Jahre

Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit
Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie

LOEGER IMMOBILIEN

Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus Krankenhaus
Tutzing

Im Artemed-Klinikverbund

28. Juli 2010, 19.00 Uhr
20. Tutzinger Patientenforum

Die Spinalkanalstenose

- wenn das Gehen zur Qual wird

Referent: Dr. med. Christoph Mehren
Chefarzt Wirbelsäulenzentrum

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

NEU Selbstreinigende Markisentücher
durch Nano-Technologie



Der direkte Weg zu mehr Wohnqualität

seit 4 Jahrzehnten im Dienste des Kunden

HEIM & HAUS®

- Markisen
- Fenster
- Dachfenster
- Rolläden
- Haustüren + Vordächer
- Terrassendächer
- Garagentore

Insektenschutzsysteme

für Fenster, Türen und Lichtschächte



Josef Schwaiger · Tel. 08158/922496 · Mob. 0173-9540063

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Baupraxis Denkmalschutz: Was tun, was beachten?

Gerade an denkmalgeschützten, weil meist älteren Häusern nagt der Zahn der Zeit. Was tun also, wenn dringend Maßnahmen erforderlich sind, die in die Substanz eingreifen und auch viel Geld kosten?



Villa Schnell an der Bahnhofstraße: gelungener Erhalt CP

Zunächst muss durch die zuständige Behörde (Landesamt für Denkmalschutz, Abteilung Denkmalpflege) Zustand und zu ergreifende Maßnahmen des Unter- oder Erhalts beurteilt werden. In der Regel sind behördlicherseits die entsprechende wissenschaftliche und technische Kompetenz und die finanzielle Förderung bei der zuständigen Denkmalbehörde konzentriert. Da erforderliche Erhaltungsmaßnahmen regelmäßig sehr viel teurer sind als bei sonstigen Häusern, fördert der Staat die Maßnahmen durch großzügige Abschreibung der Kosten (acht Jahre je 9 Prozent und vier Jahre je 7 Prozent der anfallenden Kosten).

Bei der Planung und Ausführung der Arbeiten ist dann viel Feingefühl und Know-how erforderlich. Die Vorschriften des Denkmalschutzes müssen eingehalten werden, aber auch die üblichen zahlreichen Bauvorschriften sowie Wärme-, Schall- und Brandschutzvorschriften sind zu berücksichtigen. Es sollten Handwerksfirmen ausführen, die neben dem Wissen um alte Techniken und Materialien auch das Gespür und idealer Weise auch den Sinn für das Geschichtliche mitbringen. Bau begleitend, nicht nur fordernd, trägt auch das Amt für Denkmalschutz seinen Teil bei. Nicht zuletzt, aber ganz besonders sollte der Bauherr Sinn für das „zu Bewahrende“ mitbringen.

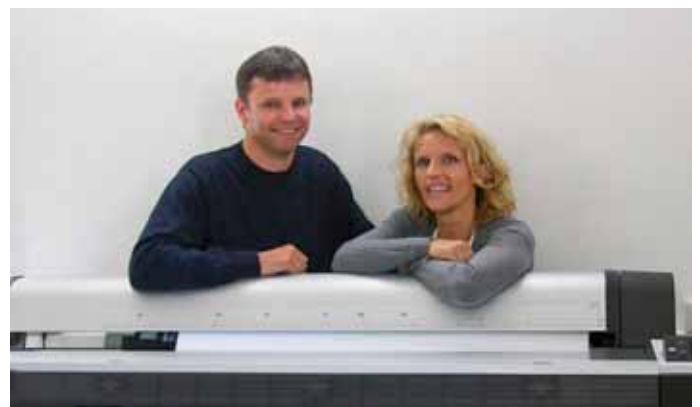
„Ist das Zusammenwirken stimmig, kann auch mit Kompromissen ein zufrieden stellendes Ergebnis entstehen“, so Klaus Feldhütter, der als Bauunternehmer nicht nur viele Neubauten oder Erweiterungen, sondern auch zahlreiche Renovierungen und Sanierungen in Tutzing und Umgebung ausgeführt hat. Immer wieder sieht man an Baustellen denkmalgeschützter Gebäude sein Firmenschild hängen. „Baumeisterarbeiten an denkmalgeschützten Bauten“. Diese Arbeiten erfordern nicht nur Sensibilität sondern auch das notwendige Know-how. Feldhütter beschäftigt sich mit alten Methoden und Materialien. Er findet auch die erforderliche

Unterstützung bei Baustoff-Herstellern, die sich mit historischer Instandhaltung beschäftigen.

„Vor ca. 20 Jahren ging man noch etwas großzügiger mit dem Denkmalschutz um. Sensibilität wie z.B. bei der Sanierung der Wohnungen im so genannten „Straßenhaus“ und „Seehaus“ der Kustermann-Villa, war noch klein geschrieben“, weiß Feldhütter zu berichten. „Inzwischen sind die übrigen Vorschriften so rigide, dass oft Brand- bzw. Schallschutz denkmalschützerische Belange übertreffen. Ein sichtbarer Beweis hierfür ist z. B. die Anbringung einer Außentreppe als zweiter Fluchtweg“. Unter seiner Mitwirkung wurden die Schnell-Villa in der Bahnhofstraße / Ecke Kirchenstraße sowie verschiedene Bereiche des Kavalieregebäudes in der Evangelischen Akademie saniert. Bei der Schnell-Villa, die zu einem Büro- und Wohnhaus umgestaltet wurde, waren alle Beteiligten hoch motiviert. Das Ergebnis ist der gut gelungene Erhalt eines in die Jahre gekommenen Altbaus. Es war dort von der verstorbenen Eigentümerin Gertrud Schnell Vieles im Original erhalten. Im Tutzinger Schloss war der Anspruch der Evangelischen Akademie, das Kavalieregewölbe im Erdgeschoss wieder in seinen Urzustand zu versetzen. Dies erforderte viel Fingerspitzengefühl, zum Beispiel bei den Mauerabbrucharbeiten. Klaus Feldhütter begeistert sich jedenfalls mit dem notwendigen Gespür für erhaltenswerte Bausubstanz in denkmalgeschützten Häusern. So kann Denkmalschutz und Modernisierung zu gelungenen Gesamtergebnissen führen. EK

Digitaldruck – die Sprinter in Traubing

Sie brauchen für ein Fest eine schön gestaltete und auf bester Qualität gedruckte Einladungskarte? Zusätzlich benötigen Sie Namensschilder, Menükarten und Danksagungen und das möglichst alles aus einem Guss? Oder sind Sie Unternehmer und möchten mit Poster, Flyer oder Autobeschriftungen auf



Unternehmerpaar Jetzlsperger: vom Nebenerwerb zum Profibetrieb

Ihre Firma aufmerksam machen? Möglicherweise brauchen Sie aber erst einmal eine Grundausrüstung an Visitenkarten und Briefpapier. Vielleicht feiert Ihr Verein demnächst ein Jubiläum und Sie möchten eine Festschrift herausgeben.

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Wenn einer der Punkte Sie anspricht, dann sind Sie bei Gerti und Kurt Jetzlsperger in Traubing richtig. Ob klein oder groß, schwarzweiß oder farbig, ob auf Papier oder Holz, Sprintdesign bringt Ihre Botschaft auf das richtige Material und somit zur Geltung. Beratung, Kompetenz und Qualität sind für die Jetzlsperger Voraussetzung für ihre Arbeit. Von Anfang an spürt man die freundliche und aufmerksame Betreuung, egal ob vor Ort oder am Telefon. Aufgeschwätzt wird dem Kunden hier nichts. Er wird nicht mit Fachwissen über bisher nie gehörte Datenformate wie EPS, JPG oder TIFF bombardiert, sondern sie stellen sich auf das Wissen der Kunden ein. Mancher kommt mit einer druckreifen Vorlage und weiß genau, wie das Ergebnis auszusehen hat. Andere kennen zwar den Anlass, warum sie einen Digitaldruck brauchen, aber nicht den Weg dorthin. Egal wie, eine Lösung gibt es bei Sprintdesign immer. Bevor sie sich an die Arbeit machen, steht die ausführliche Beratung im Vordergrund. Hier wird gemeinsam mit dem Kunden geklärt, zu welchem Anlass und was mit dem Druck erreicht werden soll. Hier können sie aufgrund ihrer langjährige Erfahrung den Kunden bei seiner Entscheidungsfindung kompetent unterstützen. Diese Vorgehensweise ist ein absolutes Plus von Sprintdesign. Die Preise sind moderat und die Rechnung zahlt man gerne, weil die Qualität eine durchgängige ist. Seit 12 Jahren gibt es die Familie Jetzlsperger in Traubing. Hier wohnen und arbeiten sie in ihrem Haus im Widdumweg. Kurt Jetzlsperger arbeitet in seiner Firma, Jump Grafik Design und am Anfang war es als Nebenerwerb geplant. Im Hauptberuf unterrichtete er Menschen, die sich aufgrund einer Umschulungsmaßnahme einer neuen Herausforderung stellten. Ursprünglich ist Kurt Jetzlsperger gelernter Orgelbauer. Nach einer Umschulung zum Werbe- Medien- Vorlagen Hersteller wurde klar, aus dem Nebenerwerb wird ein Haupterwerb. Die Kundschaft war mit ihm als Werbegrafiker sehr zufrieden. Zunächst haben sich die Beiden noch nicht mit dem Digitaldruck beschäftigt. Jedoch wurde der Wunsch nach Digitaldrucken immer größer. Dies war die Stunde von Gerti Jetzlsperger. Neben ihrem Haushalt mit vier Kindern könnte sie doch den Digitaldruck nebenher machen, dachte sie sich. Also wurde 2004 von ihr „Sprintdesign Digitaldruck“ gegründet, deren Inhaberin sie ist. Doch lang ging es nicht mit dem „Nebenher“, denn sie hatten die Rechnung ohne die zufriedenen Kunden gemacht. Diese belohnten sie mit vielen Aufträgen. So wurde schon bald ein Haupterwerb daraus. Wie sagten die Beiden im Gespräch: „Wir leben was wir glauben“. Das spüren die Stamm- und Neukunden und danken es mit langjähriger Treue.

GS

Neuer Tomograph ohne Strahlung

Ab Juli 2010 gibt es eine Radiologische Praxis mit Kassenarztlizenz im Benedictus Krankenhaus Tutzing. Dann haben gesetzlich und privat versicherte Patienten die Möglichkeit der Untersuchung in einem der modernsten Magnetresonanztomographen. Das Besondere daran ist, dass die Praxis in Tutzing die derzeit technisch mit Abstand am weitesten entwickelten Magnetresonanztomographen be-



Siemens-Pressbild

Magnetom AERA - verbesserte Untersuchungsqualität

treibt. „Etliche Universitäten in Deutschland und im Rest der Welt stehen Schlange“ so der Praxisbetreiber Prof. Dr. med. Axel Stähler. Die Tutzinger Maschine (Magnetom AERA) ist die zweite von Siemens ausgelieferte weltweit. Ihre Vorteile sind die hohe Patientenfreundlichkeit durch einen Magneten in offener Bauweise.

Der Tunneldurchmesser ist von 60 cm auf 70 cm gestiegen, dies bedeutet ein angenehmes komfortables und nicht mehr einengendes Raumgefühl im Magneten. Der Magnet ist auch um 20 cm kürzer, das heißt statt 165 cm wie bei herkömmlichen Apparaten nur noch 145 cm. Für viele Untersuchungen liegt der Kopf daher nicht mehr innerhalb des Magneten bzw. der Patient hat noch einen freien Blick. Eine spezielle Illumination des Magneten („MoodLight“) verbreitet eine angenehme Untersuchungsatmosphäre und gibt dem Magnetresonanztomographen ein freundliches Erscheinungsbild. Die Kernspintomographie wird auch als Magnetresonanztomographie (MRT) bezeichnet, die Schnittbilder jeder beliebigen Körperebene erzeugt.

Durch das Senden und Empfangen von Radiowellen in einem starken Magnetfeld werden Signale aus dem Körper aufgezeichnet und Bilder berechnet. Im Gegensatz zur Röntgentechnik (z.B. Computertomographie), die hauptsächlich bei Kopfverletzungen, Knochenbrüche oder inneren Verletzungen eingesetzt wird, kommt die MRT ohne schädliche Röntgenstrahlung aus und es besteht die Möglichkeit, Organe und Gewebe auch ohne Kontrastmittel mit hohem Weichteilkontrast abzubilden.

Durch spezielle Software („dot. Engines“) werden die Untersuchungsabläufe standardisiert und sind somit exakt wiederholbar. Dies verbessert die Untersuchungsqualität und optimiert den Untersuchungsablauf.

AP

17

leicht und luftig

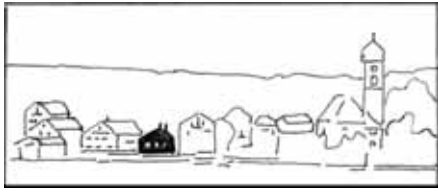
Tunikas und mehr in Ihrer Boutique

Mode für
Jung und Alt
S bis XXXL
Jamine
Taschen • Schmuck • Accessoires

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr

Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Sefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

WIE ES FRÜHER WAR



Straßennamen und wer dahinter steckt – der Ebersweg



Georg Ebers, 1837-1898

Nach Wilhelmine v. Hillern ist der Namensgeber unseres heutigen Weges der Schriftsteller Georg Ebers. Der Ebersweg verläuft oberhalb des kleinen Bagnères-de-Bigorre-Park in nördliche Richtung am See entlang. Er beginnt dort, wo sich das Midgardhaus befindet. Die Nähe zu diesem Haus ist absichtlich gewählt, denn einer in der langen Reihe der Besitzer war ab 1882 Georg Moritz Ebers.

Der gebürtige Berliner war ein deutscher Ägyptologe

und Schriftsteller. Er studierte zunächst Rechtswissenschaften in Göttingen. Bald schon interessierte er sich jedoch mehr und mehr für das alte Ägypten. Sein Lehrer in der Beschäftigung mit den Hieroglyphen war Richard Lepsius. Nach seiner Habilitation war Ebers als Privatdozent in Jena, später als Professor für Ägyptologie in Leipzig tätig. Er entdeckte den berühmten „Papyrus Ebers“, erwarb ihn 1873 in Luxor (Theben) für das Leipziger Museum und veröffentlichte ihn ein Jahr später.

Der „Papyrus Ebers“ ist eine medizinische Schrift aus dem alten Ägypten. Das Manuskript befindet sich heute in der Universitätsbibliothek Leipzig. Auch mit seinen historischen Romanen und populärwissenschaftlichen Büchern trug Ebers zur großen Popularität der Ägyptologie im ausgehenden 19. Jahrhundert bei.

Beginnend mit „Eine ägyptische Königstochter“ verfasste er zahlreiche historische Romane, die auf großes Leserinteresse stießen. Neben Felix Dahn, der ebenfalls in Tutzing lebte, gilt er als der bedeutendste Vertreter des „Professorenromans“. Die Themen der Romane wählte er teilweise aus dem Umfeld seiner wissenschaftlichen Arbeit, also der ägyptischen Geschichte, aber auch aus anderen Epochen (Mittelalter). In den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts trat Professor Dr. Georg Ebers mit dem Verleger Hallberger in Verbindung, der seit 1869 Besitzer des Tutzinger Schlosses war. Zwischen den beiden entwickelte sich bald ein enges Freundschaftsverhältnis, das Ebers später bewog, sich das Tutzinger Midgardhaus als Sommersitz zuzulegen.

Ebers führte hier ein großes Haus. Künstler, Schriftsteller und Wissenschaftler kamen als seine Gäste nach Tutzing. Drei Jahre vor seinem Tod, 1895 wurde Ebers in die Königlich Bayerische Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

esch

Metz



Metz Primus 55" (140 cm)

LCD-TV

Primus 55 FHDTV 200 twin R

Edle Designkomposition mit hochwertigsten Materialien aus Glas, Holz und Metall

Brillantes Bild

- Full HD-Bildschirmauflösung
- 200-Hz-DMC-Bildtechnologie
- mecavisionHD⁺ für klare und perfekte Bildarstellung (24p Modus)
- Direct LED-Backlight mit Local Area Dimming
- Ganzflächige entspiegelte Kontrastfilterscheibe

Vielseitige Ausstattung

- HDTV-Empfang über DVB-C integriert
- USB-Anschluss für Foto und Video (anwendungsabhängig)
- Digital-Recorder (PVR) integriert
- Digitaler (2x DVB-C/DVB-T) und analoger Empfang via Kabel + Antenne integriert. DVB-S2 (Sat.) umrüstbar
- Doppel-CI+-Schacht
- OLED-Klartextanzeige
- Farbe: Schwarz
- Standlösung mit Tischfuß oder Standfuß

Kraftvoller Klang

- SRS WOW[®] Tonsystem mit sattem Sound und Bassreflex-System (2x20W)

Einfache Bedienung

- Tri-Star Bedienkonzept - in 3 Stufen an Ihre Bedürfnisse anpassbar

„Made in Germany“

Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:



Mestanza Ltd. – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 0 81 58-61 64

SRS WOW[®] ist eine Marke von SRS Labs, Inc.

Metz - immer erstklassig.

www.metz.de

Der Walser Karl

Über einen seinerzeit „berühmten“ Tutzinger will ich Ihnen erzählen, den Walser Karl, seines Zeichens Bootsbauer in Garatshausen und zwar in der vierten Generation. Er war ein begnadeter Handwerker, der aus dem Gespür heraus und weniger nach den Plänen arbeitete. Zuschauen konnte man



Bootsbauer Walser: Wasserfahrzeuge für die Ewigkeit

ihm allerdings kaum. Da nahm er eine Schraube aus der Kiste und hielt sie an das Holz. Nach einiger Überlegung legte er sie wieder zurück, holte eine andere und brachte sie in Position. Wieder nix. Die dritte Schraube wurde gemustert. Und so weiter. Was dabei herauskam, waren Boote für die Ewigkeit. Ich habe ein inzwischen 60 Jahre altes „Walser Boot“, Eichenplanken auf Eichenspannten, Ausbau in Voll-Mahagoni und dicht wie ein Eimer. Das kostete damals mit kompletter Besegelung 2000 DM. Und da der Walser Karl ein praktisch denkender Mensch war, so war es natürlich gleichzeitig auch ein Ruderboot, mit dem man zum Fischen fahren konnte. Einmal hatte er einen Mitarbeiter, den Christoph Rassy (der Bruder der späteren Frau Doktor Heinke Rassy). Als der ausgelernt hatte, suchte er sich eine Stelle und bekam ein Angebot nach Schweden. Da es das einzige Angebot war, fuhr er hin. Mit dem Fahrrad von Tutzing nach Ellös in Schweden! Heute führt sein Sohn die Werft „Hallberg-Rassy“ und sie gehört zu den Spitzenwerften weltweit. Weil immer noch so gebaut wird, wie der Rassy es beim Walser und beim Rambeck in Starnberg gelernt hatte. Aber den größten Bekanntheitsgrad hat ihm der Dr. Herbert Reich, genannt der Biwi verschafft, ebenfalls ein Garatshausener. Für den baute der Walser Karl die „Piraten“. Das ist eine Jollenklasse mit der der Biwi 1955 Zweiter Deutscher Jugendmeister, 1956 Erster Deutscher Jugendmeister wurde und danach Siege in 48 Regatten, darunter bei der Kieler Woche und anderen international besetzten Regatten einfuhr. Zuletzt war er Mitglied der Deutschen Olympia Segelmannschaft in Tokio. Von da an wollte natürlich ganz Deutschland nur noch die „Walser Piraten“. So kam der Walser Karl zu Ruhm und Ansehen. Allerdings nicht zu Reichtum. Dabei blieb der Walser ein Allrounder, der alles selbst machte, bis hin zu den Bootsbeschlägen, die er in seiner kleinen Schmiede anfertigte. Nicht verwunderlich, dass er an seinen Booten hing. Ich habe von ihm einen saugroben Brief an meinen Großvater, da wir Jungen eine vom Walser gebaute H-Jolle nicht so pfleglich behandelten, wie er das gerne gehabt hätte. Das ging ihm total gegen den Strich und er war schon immer Mitglied im „Verein für klare Worte.“ Jeden Tag radelte er von Tutzing



MSC

KREUZFAHRTEN





Kreuzfahrt-Luxus pur!
 Suite im MSC Yacht Club – Butler Service,
 Premium Getränkeauswahl und viele
 weitere Leistungen bereits inklusive!
 ab € **2.259,-** p.P.

Westliches Mittelmeer

MSC FANTASIA (Baujahr 2008) • MSC SPLENDIDA (Baujahr 2009)
 Erleben Sie das besondere Kreuzfahrterlebnis im MSC Yacht Club!



MSC FANTASIA (Baujahr 2008)
 Wöchentlich, jeden Sonntag ab/bis
 Genua bis zum 31.10.2010



MSC SPLENDIDA (Baujahr 2009)
 Wöchentlich, jeden Samstag ab/bis
 Genua bis zum 06.11.2010

Anreise per Bus oder Flug nach Genua ab/bis München auf Anfrage!

First Reisebüro • TUI Leisure Travel GmbH • Kirchenstr. 8 • 82327 Tutzing
 Tel.: 08158-6086 • Fax: 08158-7086 • E-Mail: Tutzing1@first-reisebuero.de



Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn

Handarbeitsfachgeschäft Stadler

Hallbergerallee 14 · Tutzing · Telefon 2664 · Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30
 u. 14.30 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

nach Garatshausen, den Rucksack mit dem Mittagessen auf dem Buckel und seinen weißen Spitz an der Leine neben sich. Aber die Zeiten hatten sich geändert. Beim Abbiegen zu seiner Werkstatt in der Alten Traubinger Straße erfasste ihn ein heran brausendes Auto. Das war das Ende vom Walser Karl und seinem weißen Spitz. Beide starben 50 Meter vor seiner Werkstatt.

Hans Roeckl

MENSCHEN IN TUTZING

Martin Greinwald – lebendige Erinnerung

„Wenn's mia net macha, macha's andere!“ Dieser Leitspruch begleitete Martl (Martin) Greinwald ein Leben lang. Dem Urgestein eines Tutzingers, dessen Stammbaum Jahrhunderte umfasst, wurde am 5. Juni 2010 in „seinem“ Friedhof in „seiner“ Kirche die letzte Ehre erwiesen.



Tutzinger Original Martin Greinwald: Bauer, Fischer, Philosoph

Der Martl, mit Leib und Seele Bauer und Fischer, verlor 1944 im Krieg ein Augenlicht, wurde entlassen, bewerkstelligte trotzdem die schwere Arbeit, unterstützt von Mutter und Schwester. Zum Verliebten brauchte er nicht weit zu gehen (oder zu radeln?). Anna Holzer aus Machtlfing war ein fesches Weib, 1953 wurde geheiratet, bei der ersten Fischerhochzeit nach dem Krieg im gleichen Jahr konnte das verliebte Paar die ganz Neugierigen vorgestellt werden. Seitdem waren die Greinwalds eingebunden in die weiteren Fischerhochzeiten - nicht nur mit Booten, Netzen, Gerätschaften. Die Kinder des Ehepaares (drei Töchter, ein Sohn) bekleideten die wichtigsten Rollen. Über den Martin Greinwald (geb. 1922) kann man Romane schreiben. Von dem Hof in der Marienstraße (jetzt Hotel Reschen) zog er 1962 in den Aussiedlerhof in die Traubinger Straße, 1986 übergab er an den Sohn Martin. Legendär sind die Bulldogfahrten rauf und runter die Traubinger Straße. Genüsslich überschaute er alles von oben, tauschte Neuigkeiten aus, gab Antworten, wobei die Fahrspur nicht unbedingt gradlinig war. Überhaupt erkundigte er sich über vieles und alles, reimte sich Informationen, Gerede, Geratsche ins richtige Lot, um sich dann mit bedächtigen Sätzen, vorsichtigen Anfragen seine Meinung bilden zu können. Er war ein Original, ein Urgestein, dem nicht nur die alten Tutzinger, im Gegenteil die „Neuen“ nachtrauern sollten. So ein Typ ist unwiederbringlich, im wahrsten Sinne aus- und weggestorben.

Anekdote zum Schmunzeln: Im Altenteil befindlich, war's ihm mitunter langweilig. Also entlastete er seine Tochter (Hotel Reschen) und Schwiegertochter, nützte seinen Behindertenausweis für eine Fahrt erster Klasse, packte die Enkelkinder (noch nicht schulpflichtig) und fuhr nach München. Im „Augustiner“ speiste da Opa mit der Kloana, und als es ums Zahl'n ging, meinte er: Mei Bua kummt mit der Fisch, dann kennt's es abziang.

Sohn Martin belieferte die Gaststätte in München tatsächlich mit Starnberger See Fisch. Ob nach Garmisch oder sogar

zum Chiemsee, der Opa wagte oft die Enkelkinderreisen – schließlich passten die ja auch auf den „Reisebegleiter“ auf. Nicht unbedingt gern gesehen waren Opa und zwei Enkel in der Bibliothek. Er stöberte in den Büchern, setzte sich geruhsam zum Lesen hin und die Lausbuben brachten die geordneten Regale durcheinander. Wurde dem Martl manches zuviel, rastete er im Krankenhaus ein bisschen aus, über Nacht versteht sich, irgendwo fühlte er sich malade, dadurch pflegebedürftig.

Wer weiß, dass Martin Greinwald, Fischermeister und Bauer dahier, Klohäusldienst versah? Bereits jahrelang sperrte er die öffentlichen Toiletten im Neuen Friedhof und im Fischer-gassl auf und zu! Wer hätte's sonst gemacht?

„Ohne Ordnung keine Freiheit, ohne Freiheit (Diktatur) keine Ordnung!“ Diese und noch unzählige Sprüche sammelte er in den Alben, feinsäuberlich Fotos, Zeitungsausschnitte, Wissenswertes und Wichtiges.

Eine Fundgrube für die Großfamilie. Wer hat ihm all das zugebracht? Den Geist, den einer hat, muss man pflegen, den Verstand aber auch zur rechten Zeit walten lassen (Platon). Warum wissen das die Politiker nicht? Droben (Berlin) oder da bei uns? Vielleicht erfährt der Martin Greinwald die Antworten „droben“!

IC

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
– INNUNGSBETRIEB –

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifhofstraße 58 · 0881-1201



wie schnell die Zeit vergeht

Genau vor einem Jahr habe ich von Frau Lorenz die Gärtnerei übernommen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei meinen Kunden für die Treue und das Vertrauen das Sie mir entgegengebracht haben bedanken.

Ich würde mich freuen, Sie auch weiterhin als Kunden begrüßen zu dürfen. Bitte beachten Sie ab 1. Juli die geänderten Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 8.00 - 12.30 Uhr
Heinrich-Vogl-Str. 14, Tutzing, Tel. 08158/6361 - Fax: 9433

Servus Helmut Rolle

Lieber Helmut, am 6. Mai 2010 um 14:00 Uhr hast du dich auf der Palliativstation in Tutzing für immer von uns verabschiedet. Du hattest ja immer gesagt, wir sind „wahre Freunde“. Dazu gehörte auch, dass du uns an deiner Krankheit von Anfang hast teilnehmen lassen. Als die erste Diagnose „Krebs“



Unvergessen in jeder Rolle

vor ca. einem Jahr kam, waren wir alle schockiert. Das kann doch nicht sein. Schon gar nicht bei einem Menschen, der uns so nahe steht und uns so viel bedeutet. Von diesem Zeitpunkt an war immer im Hinterkopf: die gemeinsame Zukunft mit dir als Freund wird sehr begrenzt sein. Umso intensiver wurden die gemeinsamen Treffen. Dein Gesundheitszustand war prägend für diese tückische Krankheit. Mal freuten wir uns über dein blühendes Aussehen und schöpften Hoffnung, dass alles gut wird, dann wieder erschrecken wir zu sehen, wie schlecht es dir ging. Es war ein ständiges auf und ab. Du bist mit diesem Zustand sehr bewundernswert umgegangen. Du hast niemals gejammert, nie die Frage gestellt „Warum ausgerechnet ich?“ oder gar mit deinem Schicksal gehadert. Ganz im Gegenteil. Unter dem Motto „das Beste aus der Krankheit machen“, hast du mit Selbstdisziplin dein Schicksal gemeistert. Hier warst du ganz Soldat. Deine berufliche Heimat fandest du in der Bundeswehr. Für sie warst du an verschiedenen Orten in Deutschland und Amerika stationiert. Mit dabei waren immer deine Frau Waltraud und deine Kinder Sabine und Wolfgang. Eine feste Heimat habt ihr dann in Tutzing gefunden. Mit dem Fortschreiten der Krankheit musstest du immer mehr mit Deinen Kräften haushalten. Deinen Humor, den alle an dir so schätzten, hast du dir bis zuletzt erhalten. Deine Fähigkeit als Volksschauspieler in unzählige Rollen zu schlüpfen, war eine besondere Begabung von dir. Ob als Dienstmann Aloisius, als dickste Jodlerin der Welt oder als Zauberclown Charly schafftest du es, Menschen in eine sorgenfreie Welt zu entführen. Es war dir wichtig, Menschen humorvoll zu unterhalten und dies auf einem hohen Niveau. Beides ist dir immer sehr gut gelungen. Unvergessen ist der Benefizabend, den du für die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V., die dir am Herzen lag im Butlerhof in Traubing organisiert hast. Wie wichtig du den Menschen in ihrem Leben gewesen bist, wurde am 12. Mai deutlich, als unzählige Wegbegleiter in der St. Joseph- Kirche von dir Abschied genommen haben. Zum Schluss der Messe haben wir ein Lied gesungen, das dir sehr am Herzen lag: „Reicht's euch die Hände. Lasst uns Freunde sein für einen Moment. Einmal nur spür'n, dass der Nächste was wert is.“ Danke für deine Freundschaft. GS

die hauslehrer®
Diplom-Pädagoge Dege

Ganzheitliche Qualitätsnachhilfe
bei Ihnen zu Hause - seit 1994

Tel.: (08158) 9349655
www.hauslehrer.de

Hotel  Restaurant
SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Der Juli wird „pfiffig“,

denn dann stehen wieder unsere sommerlichen Pfifferlingsgerichte auf unserer Speisekarte.

Bei schönem Wetter bedienen wir Sie gerne in unserem schattigen Biergarten!

Besonders **empfehlen** wir uns bei Ihnen für Ihre Familien- und Firmenfeiern. Die verschiedenen Nebenräume unseres Restaurants und unser neuer Festsaal bieten den optimalen Rahmen für die kleine und große Veranstaltung (von 2 bis 200 Personen)!

Gerne beraten wir Sie bei der Ausrichtung Ihrer Festlichkeiten!

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team!

Knautschzone lädiert?

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung
Einbrennlackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Höchste Zeit!
Machen Sie Ihr Auto fit für den Urlaub!

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Toleranzpreis der Evangelischen Akademie an Wolfgang Schäuble

Am 1. Juni 2010, hat Akademiedirektor Friedemann Greiner den Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing offiziell an Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble überreicht.



Ehrung in der Hauptstadt: Bundesminister Schäuble und Akademiedirektor Greiner

Die ursprüngliche Verleihung des Toleranzpreises und die damit verbundenen Feierlichkeiten hatten bereits Anfang Mai 2010 im Tutzinger Schloss stattgefunden – allerdings in Abwesenheit des Bundesministers. Dessen Flugzeug konnte aufgrund der damaligen schlechten Wetterverhältnisse nicht landen und musste nach Berlin zurückkehren. Bei der Überreichung des Preises würdigte Akademiedirektor Greiner noch einmal die Verdienste Schäubles, der im Oktober 2006 als Bundesinnenminister die Deutsche Islamkonferenz ins Leben gerufen hatte. „Sie darf als Meilenstein gelten im Bemühen um eine nachhaltige Integrationspolitik. Mit der Gründung der Islamkonferenz ist ein Forum geschaffen, in dem der Staat erstmals offiziell mit Muslimen in einen Dialog eintritt“, betonte Greiner. Schäuble erwiderte auf die Dankesworte, dass es ihm im Interesse der Sache eine Ehre sei, den Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing entgegenzunehmen. Der Deutschen Islamkonferenz wünschte Schäuble „eine entsprechende fruchtbare Weiterentwicklung und die Fortsetzung der angedachten Projekte, die aus dieser Konferenz hervorgehen.“ *Dr. Axel Schwanebeck*

Vier Sterne für die Ambulante Krankenpflege Tutzing

Wie die Service-Leistungen eines Hotelunternehmens werden auch die Leistungen von Pflegediensten von einem unabhängigen Gremium nach klaren Kriterien unter die Lupe genommen. Im Rahmen der aktuellen Klassifizierung „Sterne für Pflegedienste“ kann sich die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. seit kurzem über stolze vier Sterne freuen. Die deutschlandweit einheitliche Qualitätsbewertung bestätigt der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. mit dem Gesamturteil „Vier Sterne“, ein „besonders hohes Qualitätsbewusstsein und eine konsequente Serviceorientierung“. Armin Heil, Geschäftsführer der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. begrüßt es, dass die Klassifizierung mehr Transparenz bedeutet für alle, die für sich oder Angehörige nach einem passenden Pflegepartner suchen. Wie gelingt es in Zeiten, in denen allorts von Sparmaßnahmen die Rede ist, kontinuierlich das Maß an Zeit und Zuwendung aufzubringen, das kompetente und fürsorgliche Pflege erfordert? Armin Heil: „Wirklich gute Aus- und Weiterbildung steht am Anfang, dann natürlich unsere

langjährige Erfahrung, eine gut aufgestellte Organisation, die Überzeugung unserer MitarbeiterInnen, nicht nur einen „Job“ zu erfüllen, sondern eine sinnvolle und oft auch beglückende Aufgabe zu leisten und nicht zuletzt die regionale Unterstützung durch ehrenamtliche und finanzielle Helfer, wie z.B. der Freundeskreis „Wir in einem Boot“ und der Seestern e.V.“ Das Klassifizierungssystem „Sterne für Pflegedienste“ wurde von einem unabhängigen Gremium (bestehend aus Experten der Pflegewissenschaft und - Praxis, ambulanten Diensten, Unternehmensberatungen, sowie dem Vincentz Verlag mit Publikationen für ambulante und stationäre Altenhilfe) entwickelt.

Jubiläumsnotizen gesucht

Am 2. Adventswochenende 2010 findet die 80-Jahr Feier der evangelischen Kirche statt. Pfarrerin Ulrike Aldebert sammelt Geschichten und Geschichtchen, die mit der evangelischen Kirchengemeinde oder mit der Christuskirche als solcher zu tun haben. Wenn Sie etwas beitragen können, wenden Sie sich bitte an die Pfarrerin. Mail: aldebert@sinn-voll-leben.de

Nachbarschaft

Mit Kompetenz: Wir sind gerne für Sie da.

Geschäftsstelle Tutzing

Hauptstr. 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

 Münchner Bank

Club Med

Unsere 4-Sterne Club-Resorts mit 5-Sterne-Bereich

Entdecken Sie diese exklusiven eigenständige Bereiche innerhalb unserer 4 Sterne Club-Resorts. Diese Bereiche verbinden Privatsphäre, luxuriösen Komfort und 5 Sterne Service perfekt miteinander. Genießen Sie so viel Aktivität und so viel Abgeschiedenheit wie Sie es sich wünschen!

z. B. im

Club Med in Cancún Yucatán in Mexiko

oder wie wäre es im

Club Med Kani auf den Malediven

Auf der Garteninsel Kani erwartet Sie in diesem 5-Sterne Bereich: 75 Suiten auf Stelzen mit Terrasse, Himmelbett und ungestörtem Blick auf die Lagune vom Badezimmer aus. Jede Suite hat ihren eigenen Zugang zum Meer! Kommen Sie zur Beratung gerne bei uns vorbei!



Reiseagentur Tutzing

Hauptstraße 52 • 82327 Tutzing
Tel.: 08158 – 25 95 0 • Fax: 08158 – 25 95 55
E-Mail: tzg@sta-ag.de • www.sta-ag.de

„O sole mio“ auf der Regnitz

Weder Eiseskälte noch Dauerregen konnte die Schauspielgruppe und ihre Freunde von ihrem Jahresausflug in die grüne Idylle des Frankenlands abhalten.



Heimatbühne Tutzing unterwegs in Franken

Vorbei an ihren burgenbekrönten Höhenzügen sowie bizarren Dolomittfelsen erreichen die Theaterfans das „fränkische Rom“, wie die Bischofsstadt und Universitätsstadt Bamberg auch genannt wird. Entlang der gepflasterten, engen Gassen gewähren verschachtelte Fachwerkhäuser reizvolle Einblicke einer wunderbar erhaltenen Altstadt. Da scheint es nur logisch, dass man in der Frankenmetropole stilecht mit der Gondel übers Wasser fahren kann. „O sole mio“, aber auf der Regnitz. Die Weiterreise führt die Fangemeinde in nördlicher Richtung in die Umgebung von Bad Staffelstein. Eingebettet in sattem Grün thront auf einer Anhöhe der weit hin sichtbare zweitürmige Bau aus goldbraunem Sandstein der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen. Bei einem Orgelkonzert mit Bachklängen halten die Bühnenfreunde inne und genießen den prächtigen Gnadenaltar. Neben dem Besuch des ehemaligen Benediktinerklosters Banz, dem Deutschen Korbmuseum mit geflochtener Handwerkskunst ging es zur Stadtbesichtigung der Herzogsresidenz Coburg mit uralten, architektonisch interessanten Häusern.

Die Ausflügler konnten sich in Neuenmarkt bei einer kurzen Dampflokreise um Jahre zurückversetzen und die laut knatternden, stählernen Lokomotivkolosse hautnah erleben. Nach einer Führung durch Burg Greifenstein, welche seit dem 17. Jh. im Besitz der Grafen von Stauffenberg ist, machten die Urlauber auf der Heimfahrt noch einen Zwischenstopp in der malerischen Biermetropole Kulmbach.

Walter Kohn, Heimatbühne Tutzing

STEINMETZBETRIEB ROBERT SCHUBERT

GRABMALE · INSCRIFTEN
RESTAURIERUNGEN · REINIGUNG
NATURSTEINTERRASSEN
TREPPENBELÄGE · FENSTERBÄNKE
KÜCHENARBEITSPLETTEN

STARNBERGER STR. 22 · 82327 TUTZING-TRAUBING
TEL. 08157-609590 · FAX 08157-996256

TERMINE NACH VEREINBARUNG UNTER: MOBIL 0 1577-3 1234 15



AURO
Beratung und Verkauf

NATURFARBEN

Maschinenverleih

- LÄGLER Parkett- und Bodenschleifer
- Reinigungs- und Poliermaschine für Böden
- Kapp- und Kreissägen
- Festo Oberfräse
- Festo Schrauber
- Festo Rotex
- Hochdruckreiniger



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30-18.30
Sa. 8.30-13.00



Vitale Naturkost & Feinkost

Hallberger Allee 12 · 08158-7282

„Schau her“ - Tutzing ein Ort der Maler

„Das glaub ich nicht“, war die Antwort eines Seniors unter den Tutzinger Malern, als er hörte, dass er rund 30 renommierte Kolleginnen und Kollegen in Tutzing hat. 30 oder vielleicht 35? Alle jene, die sich als „Hobbymaler“ bezeichnen und dabei oft großartige Arbeiten abliefern, nicht einmal mitgezählt. Rund 30 Malerinnen und Maler aus Tutzing bitten am Montag, den 26. Juli um 19.00 Uhr ins Rathaus, wo mit einer heiteren Vernissage die Ausstellung „schau her: Tutzinger Maler“ eröffnet wird, die – bis Mitte Oktober – zeigt, über welch ein malesrisches Potential Tutzing verfügt. Da tauchen Künstler auf, die in Paris, Bern, Köln oder Los Angeles ausstellen; erfolgreiche Malerinnen und Maler, die man nur als stille Nachbarn kennt; Künstler, deren Bilder in Museen, öffentlichen Gebäuden und bei Privatsammlern rund um den Erdball hängen. Rathauschef Dr. Stephan Wanner selbst ist Gastgeber der Vernissage. Auch er sagte „Das glaub' ich nicht!“, als ihm das FORUM Tutzing-Kultur den Vorschlag machte, nach über elf Jahren wieder einmal das Rathaus für eine Gesamtausstellung der Tutzinger Maler zu öffnen. Freuen Sie sich also auf rund 60 Exponate, die zum Teil auch zu kaufen sind.

IR



Unser Sommer-Tipp:

Frischen Zwetschgendatschi in unserem ruhigen Gartencafé entspannt genießen



Hauptstraße 29 · Tutzing

Tel.: 081 58-90 38 25

Spende für das KurTheater



Sparda-Spendencheck: mit der Region verbunden

Die Spende in Höhe von 2000 Euro ist Teil des regionalen Engagements der Sparda-Bank München. Das genossenschaftliche Finanzinstitut fördert in Oberbayern vielfältige Projekte aus den Bereichen Soziales und Bildung. „Wir fühlen uns den Menschen in der Region verbunden“, so Marion Meyer-Jung. „Deshalb gehen unsere Spenden gezielt an Projekte vor Ort.“

M. Teubig

Zweite Sonderausstellung im Ortsmuseum

Seit Mai gibt es das Tutzinger Ortsmuseum. Es bietet in einem Raum Platz für wechselnde Ausstellungen. Am Freitag 9. Juli, wird um 18 Uhr die weite Sonderausstellung eröffnet. Der bekannte Künstler Karlheinz Hoffmann zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Skulpturen im und vor dem Museum. Die Ausstellung wird bis Ende Oktober zu besichtigen sein. Schauen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich von den Werken Hoffmanns überraschen.



**Konditorei Bäckerei
Robert Müller**

Wir suchen
freundliche, zuverlässige Hilfskräfte
für unsere Backstube bzw. unseren
Kiosk im Paradies!

Nähere Informationen unter
081 57 - 9988 99

Lindenberg 8 -10 · 82343 Pöcking · Tel. 081 57/99 88 99 · Fax 99 88 77
www.himmlisch-suess.de



Smiley
Kinder- u. Jugendmoden
Cooler Trends für heiße Tage

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 08158/903399

Anzeigen ermöglichen die Herausgabe der Tutzinger Nachrichten.
Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

●●●●● Satz und Druck Peter Molnar



*Wahrscheinlich die beste
Druckerei
in Ihrer Nähe*

Wir bieten Komplettlösungen für
Offset- Digital- und Großformatdruck.

Satz & Druck Peter Molnar
Greinwaldstraße 11 · 82327 Tutzing
Tel.: 08158/999842

Greinwaldstraße 11 82327 Tutzing www.satz-druck-molnar.de Tel.: 08158/999842

Giora Feidman & Gershwin-Streichquartett konzertieren in Tutzing

Giora Feidman, der die oscarprämierte Filmmusik zu Steven Spielbergs „Schindlers Liste“ einspielte, gilt als berühmtester Klezmer-Klarinettist der Welt und seine Konzerte sind ein Erlebnis der besonderen Art – und zwar von der ersten Minute an. Wer den unvergleichlichen Sound der Klarinette Giora Feidmans im Zusammenspiel mit einem Quartett kongenialer Streichvirtuosen hören möchte, der wird beim Konzert am 22. Juli 2010 in der kath. Pfarrkirche St. Joseph zu Tutzing voll auf seine Kosten kommen.



Quartett mit Herz, Leidenschaft und Seele

Abseits des klassischen Repertoires der Kammermusik haben Giora Feidman und seine Musiker ein Programm entwickelt, das den musikalischen Wurzeln der Künstler, ihrer Virtuosität, Leidenschaft und Spielfreude entspricht.

Das Ensemble hat traditionellen Klezmer, argentinische Folklore, die rumänischen Rhapsodien von Georges Enescu und den Grand Tango von Astor Piazzolla zu einem musikalischen Ganzen verbunden. Erstmals wird der Maestro auch die von ihm eingespielten Filmmusiken für „Schindlers Liste“ Comedian Harmonists“ und „Jenseits der Stille“ unter dem Titel „Music from the movies“ live im Konzert präsentieren. „Es ist nicht wichtig was wir spielen, sondern wie wir spielen - mit Herz, Leidenschaft und Seele“, unterstreicht Giora Feidman sein musikalisches Anliegen, „und wenn wir für einen Moment die Titel der Musikstücke und die Namen der Komponisten vergessen, dann bleibt einzig die Musik, die wir im Konzert mit unserem Publikum teilen – als eine Party der Seele“. So spielt Giora Feidman auch in seinem 73. Lebensjahr mit einem Feuer, als stünde er noch ganz am Anfang seiner musikalischen Welteroberung. Beweisen muss er zwar schon lange nichts mehr, aber er tut es dennoch jedes Mal aufs Neue: Giora Feidman ist und bleibt eine Klasse für sich. Karten in Tutzing bei: Buchhandlung Held, Hauptstr. 70, Katholisches Pfarramt, Kirchenstr. 10, Tourismusbüro im Vetterlhaus, Leidlstr. 1, Tickethotline: 0212-383 66 88 oder www.bubu-concerts.de

Spendenerlös durch Golfturnier

Der letzte Samstag im Mai ist im Golf-Club Tutzing fast schon traditionell dem guten Zweck gewidmet. Die bereits 3. Austragung des Iwelo-Cups brachte wieder einen schönen Erlös für die IWL Werkstätten für Behinderte, die u.a. in Machtlfing einen Standort betreiben. Fast 50 Golfer waren teilweise bis aus Österreich angereist, um ihren Beitrag zu leisten. Nachdem auf dem Platz nicht mit Schlägen gezeigt wurde, zeigten sich die Teilnehmer auch bei der anschließenden Tombola großzügig: Die Lose waren in Rekordzeit verkauft. Kein Wunder bei so attraktiven Preisen wie einem einwöchigen Aufenthalt am Gardasee, Wohnmobil-Wochenenden, Golfschläger, Sportbekleidung und vieles mehr. Ein Großteil der Tombola-Preise wurde von den Mitgliedern des Golf-Club Tutzing und von Herrn Karl-Heinz Golbs (IWL Werkstätten) selbst zur Verfügung gestellt. Dank dieses Engagements konnte Club-Vorstand Evelyn Kneisl ihm am Ende eines herrlichen Golftags einen Scheck in Höhe von € 2.025,- übergeben.

Daniel Hahn



Ertragreicher Golftag: Spende für die Behindertenwerkstätten

Unser 13-Punkte-Urlaubs-Check

- Klimaanlage
- Fahrzeugunterseite
- Motoröl
- Kühlung
- Keilriemen
- Reifen
- Fahrwerk
- Bremsen
- Beleuchtung
- Batterie
- Schließzylinder
- Scheinwerfer
- Scheibenwaschanlage

19,50 € zzgl. Materialkosten



auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de



-Stützpunkt

ATELIER AGI - SCHNEIDEREI HORVATH



in TUTZING
GREINWALD Str. 4
Tel./Fax: 081 58-99 3977

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	--	14.30-17.00
Dienstag:	09.00-12.00	14.30-18.00
Mittwoch:	GESCHLOSSEN	
Donnerstag:	--	14.30-18.00
Freitag:	09.00-12.00	14.30-18.00
Samstag:	10.00-12.00	--

und nach Vereinbarung - Änderungen vorbehalten

Konzert der Blue Notes Tutzing

Die Blue Notes unter der Leitung von Waltraud Brod präsentieren am Sonntag, 4. Juli um 19:30 Uhr im Roncalli Haus „Gospels und Musicals“. Auf dem Programm stehen mitreißende traditionelle Gospelsongs, einfühlsame Spirituals sowie Auszüge aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein. Der Eintritt ist frei, Spenden gerne erbeten.

Henny Stange

Kranke Kinder aus Weißrussland zu Besuch

Dank der Unterstützung von Freunden und Gönnern sind zum 18. Mal wieder kranke Kinder aus dem vom Reaktorunfall in Tschernobyl am stärksten betroffenen Weißrussland eingeladen. Vom 7. Juli bis 28. Juli kommen acht Mütter mit zehn Buben und Mädchen zwischen sechs und 16 Jahren. Die Kinder leiden an körperlichen Behinderungen (z.B. Hörschäden, Skoliose, Spastik). Wir möchten den Kindern in erster Linie gute Erholung und eine unbeschwertere Zeit in unbelasteter Umgebung, sauberer Luft und mit guter, gesunder Ernährung ermöglichen. Außerdem versuchen wir, soweit möglich, dringend benötigte medizinische und therapeutische Hilfe zu organisieren.

Unsere Gäste sind die meiste Zeit im CVJM – Heim in Magnetsried untergebracht, wo wir sie betreuen und mit allem Nötigen versorgen. Leider standen die Räume dort dieses Jahr nur 16 Tage zur Verfügung. Um eine Erholung zu gewährleisten, ist es wünschenswert, dass die Gäste mindestens drei Wochen bleiben können. Deshalb sind wir sehr froh, dass es uns gelungen ist, in Bernried bei den Missionsbenediktinerinnen für fünf Tage eine optimale, zusätzliche Unterkunft zu finden.

Um diese humanitäre Aktion durchführen zu können, benötigen wir allerdings noch dringend Geldmittel. Bitte helfen Sie durch finanzielle Spenden. Spendenkonto: „Osteuropahilfe e.V. – Tschernobylkinder, Sparkasse Tutzing. BLZ 702 501 50, Konto – Nr. 438 919 995.

Wir sind eine kleine Gruppe Tutzinger Familien, die ehrenamtlich arbeitet. Es entstehen keinerlei Verwaltungskosten. Alle Spenden kommen dem Projekt zugute.

Für weitere Informationen und Fragen stehen Fam. Piekara Tel. 08158/ 8136 und Gabi Wunderwald Tel. 08158/7470 gerne zur Verfügung.

Gabi Wunderwald

Auf dem Museumsschiff im Juli

Das Kultur-Programm des Vereins bietet in diesem Monat wieder vier Veranstaltungen, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Am Freitag, dem 9. Juli um 20:30 Uhr kommt Josef Brustmann mit seinem Musik-Kabarett „Schöner Land in Sicht“, für das er die TZ_Rose bekam, auf das Schiff. Bei der Sonntags-Matinée danach, am 11. Juli ab 11:00 Uhr können Sie sich von einem Jazz-Trio mit Gerti Raym und ihrer faszinierender Stimme begeistern lassen. Das Trio ZAKK wird Sie am Sonntag, dem 25. Juli um 11:00 Uhr mit Weltmusik aus Bayern in Stilrichtungen wie z.B. Swing, Blues, Tango, Samba, Musette und Klezmer in seinen Bann ziehen und zuletzt, am Freitag, dem 30. Juli um 20:30 Uhr erleben Sie FONSI, alias Christian Springer, mit seinem Kabarett-Programm „Das merkt doch keiner“. Er ist als Garant für geschliffene Wortspielereien und Besserwisserereien wohlbekannt. Sichern Sie sich für die Kabarett-Abende rechtzeitig Karten, da die Nachfrage sehr groß ist. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt, der Eintritt für die Konzerte ist frei.

Karten für die Kabarett-Abende gibt es im Vorverkauf zu 17,00 € auf dem Museumsschiff und in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52; an der Abendkasse zu 19,00 €. Die „Tutzing“ ist von Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr geöffnet. Weitere Info unter www.museumsschiff-tutzing.de oder unter Tel. 1087.

Helga Vesper

Nordic Walking - die „andächtige“ Runde zum Kloster Andechs

Quer durch das Starnberger Fünf - Seen - Land verbinden wir einige der Routen des Nordic Walking Parks um nach Andechs zu gelangen.

Wir starten in Wieling und gehen über Aschering und Rothfeld nach Andechs. Ein Großteil der Strecke befindet sich außerdem auf dem „König Ludwig Wanderweg“. Abseits vom Trubel nähern wir uns Andechs vorbei an Bächen, Wiesen und durch Waldstücke. Wir erreichen den Kreuzweg, gehen an den einzelnen Kreuzwegstationen vorbei mit Blick auf den „Heiligen Berg“. Nach einem Besuch in der alten Klosterkirche ist Einkehr im Biergarten am Kloster. Zurück geht's mit dem Taxi oder zu Fuß. Auch diese leichte Tour ist für die ganze Familie geeignet. Länge ca.10 km, Dauer ca. drei Stunden.

Nutzen Sie die Möglichkeit unter Anleitung eines zertifizierten Trainers die Nordic ALFA Technik einmal kennen zu lernen und die wundervolle Landschaft zu erkunden, ohne sich vorher über die Wegstrecke Gedanken machen zu müssen, jeden letzten Samstag im Monat, mit wechselnden Routen. Anmeldung bei Claudia Streng-Otto, Tel: 08158-7267 oder unter www.nordic-fitness-starnberg.de, sowie im Tourismusbüro Tutzing.

Claudia Streng-Otto

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de



Ulrich Hiebl
Gärtnormeister

Grabpflege · Grabneuanlagen
Grundstückspflege · Hecken- u. Baumschnitt

Boeckelerstraße 1 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 3327 · Fax 7604

JUNGES TUTZING

Gesund essen spielend leicht gemacht

Im Waldorfindergarten Tutzing ist das gemeinsame Frühstück ein wesentlicher Bestandteil der Pädagogik nach dem Menschenbild Rudolf Steiners. Spielerisch lernen die Kinder, wie einfach und wohlschmeckend vollwertige Ernährung sein kann. Aus Zutaten, die im örtlichen Biomarkt gekauft werden, aus Gemüse, das die Kinder selbst im Spielgarten anbauen und auch aus Beeren und Kräutern, die beim wöchentlichen Waldtag gesammelt werden, bereiten die Kinder ihr gemeinsames Frühstück zu. Der Speiseplan wiederholt sich rhythmisch, um den Kindern die Orientierung im Wochenablauf zu erleichtern. So kommt montags das von den Kindern selbst gebackene Brot auf den Tisch, am Dienstag gibt es Gerste, am Mittwoch Hirse usw. Ganz nebenbei lernen die Kleinen beim Tischdecken mit handgetöpfter Keramik Achtsamkeit und das Abzählen von Gegenständen. Und in der Gemeinschaft schmeckt's bekanntlich am besten, so dass auch ausgewiesene Rohkostverächter die vollwertige Ernährung lieben lernen. Fürs Mittagessen liefert ein Caterer vegetarische Speisen aus rein biologischen Zutaten. Wer Appetit bekommen hat, kann unter www.waldorf-tutzing.de mehr erfahren.

Miriam Pawlitzek

Danke für den Buddelkasten!

Pünktlich zum Beginn der neuen Matsch- & Buddel-Saison freuen sich die Kinder wieder an dem großen, schönen und schattigen Buddelkastens an der Brahmspromenade. Und die Eltern loben das unbürokratische Engagement des Bürgermeisters und des Gemeinderates, das diesen ermöglicht hat. Danke und auf einen langen Sommer 2010.

Barbara Schachtebeck

Gute Reise für Ihre Beine

25% RABATT

SOMMER-AKTION VOM 1.-31. JULI

elegante Stütz-Strümpfe von Spring
- Mode, die gesund ist -
Aktiv gegen Thrombose!

brahmsapotheke

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30
Sa 8.30 - 13.00

Apothekerin Julia Francke
Hauptstr. 36
82327 Tutzing
Tel. 08158 - 8338
www.brahmsapo.de

Notdienste im Juli

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1. Do	Schloss-Ap.	17. Sa	Stadt-Ap.
2. Fr	See-Ap.	18. So	Markt-Ap.
3. Sa	Nikolaus-Ap.	19. Mo	Ludwigs-Ap.
4. So	Stadt-Ap.	20. Di	Bienen-Ap.
5. Mo	Markt-Ap.	21. Mi	Maximilian-Ap.
6. Di	Aesculap-Ap.	22. Do	Brahms-Ap.
7. Mi	Bienen-Ap.	23. Fr	Olympia-Ap.
8. Do	Maximilian-Ap.	24. Sa	Elisabeth-Ap.
9. Fr	Brahms-Ap.	25. So	Post-Ap.
10. Sa	Olympia-Ap.	26. Mo	Linden-Ap.
11. So	Elisabeth-Ap.	27. Di	Schloss-Ap.
12. Mo	Post-Ap.	28. Mi	See-Ap.
13. Di	Linden-Ap.	29. Do	Nikolaus-Ap.
14. Mi	Schloss-Ap.	30. Fr	Stadt-Ap.
15. Do	See-Ap.	31. Sa	Markt-Ap.
16. Fr	Nikolaus-Ap.		

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Bienen-Apotheke, Tutzing

Greinwaldstr. 3, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Elisabeth-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 25, Tel. (0 81 57) 13 62

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	081 51-36 40
Giftnotruf	089-1 92 40
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	081 51-14 89 20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1 11 02 22
Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	0 18 05-19 12 12
Hospiz Pfaffenwinkel	081 58-14 58

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Juli

Akademie für Politische Bildung: 2. – 3.7., Die Bedrohung der Welt durch Waffen und internationale Strategien zu ihrer Bekämpfung; 9. – 11.7., Angst, Kontrolle, Vertrauen – Datenschutz und Gesellschaft; 12.7., Politik international: Beispielhafte Herausforderungen in Asien und Europa; 16. – 18.7., Umbrüche in der Medienlandschaft. Info Tel. 256-0.

Blaskapelle Traubing: 31.7., 20.00, 40 Jahre Blaskapelle Traubing, „Buttlerhof“.

Deutscher Touring Yacht-Club: 10.7., Stiftungsfest; 11.7., Bootstaufen.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 18.7., 19.30, Konzert in der Christuskirche / Sommerfest, Jazz u. Klassik mit Alexandrina Simeon (Voc) / Thomas Bouterwek (Sax), Anna Peszko (Orgel) / Hannes Hogl (E-Bass), Eintritt frei – Spenden erbeten; 20.7., 13.30, Baby-Mütter-Treff, Gesundheitsamt STA, Anmeldung: Frau Leibfried, Tel. 08151/148907. (s. auch Kirchenmitteilungen).

Evangelische Akademie: 2. – 4.7., Kunst, Schule, Kunst; 9. – 10.7., Kirchengaustritt – Und Was Dann?; 11.7., 18.00, 4. Kammerkonzert mit Solisten des Bayer. Rundfunk, Musiksaal im Schloss. Info Tel. 251-0; Tagungsprogramme an der Rezeption.

FC Traubing: 10.7., 25 Jahre Tanzsportabteilung Traubing; 24.7., 9.00, Dorfmeisterschaften im Kleinfußball; 29.7., 18.00, Deutsches Tanzsportabzeichen, „Buttlerhof“.

FFW Traubing: 25.7., „Tag der offenen Tür“, Feuerwehrhaus Traubing.

Gemeinde Tutzing: 24.7., Straßenfest auf der Hauptstraße.

JM: 10.7., Open-Air Festival; 25.7., 14.00, Fischerstechen; beides Kustermannpark.

Kloster der Missionsbenediktinerinnen: 10.7., 125 Jahre Kloster Tutzing.

Liederkränz Tutzing: 11.7., 11.30, Gottesdienst in Andechs, „Waldlirmesse“; 1.8., 10.30, Gestaltung des Gottesdienstes zum 60jährigen Bestehens der Sudetendeutschen Landsmannschaft in der Pfarrkirche „St. Joseph“.

Museumsschiff „Tutzing“: 9.7., 20.30, Josef Brustmann – „Schöner Land in Sicht“, Musik-Kabarett; 11.7., 11.00, Gerti Raym, Jazz, Gospels, & Blues; 25.7., 11.00, Trio ZAKK, Weltmusik aus Bayern; 30.7., 20.30, Fonsi – Christian Springer – „Das merkt doch keiner“, Kabarett Abend.

Nordic Walking: Geführte Nordic Walking Tour, 31.7. 10 Uhr am Tourismusbüro, Leidlstr.1

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 4.7., 19.30, „Gospels and Musicals“, Konzert mit den Blue Notes, Traditionelle Gospels und Auszüge aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein, Leitung: Waltraud Brod; 22.7., 20.00, „Die Kraft des Klezmer“, Konzert mit dem weltberühmten Klarinettenisten Giora Feidman und dem Gershwin-Streichquartett. (s. auch Kirchenmitteilungen).

Senioren Union: 18.7., Besuch der Oper „Die Zauberflöte“.

Tutzinger Gilde: 3.7., 16.00, Seefest im Kustermannpark.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de

Vereine im Juli

Altschützen Traubing: Luftgewehr Sommerpause; Bogenschießen ab Mitte Mai; alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Info Tel. 6815.

Dr. Michael Buchheim
KIEFERORTHOPÄDIE
AM STARNBERGER SEE

Wir wünschen
allen unseren Patienten
schöne Sommerferien

- Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbehandlungen
- Ästhetische Kieferorthopädie
- Invisalign – die unsichtbare Zahnsperre
- Lingualtechnik

Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
Tel. 08158 / 25 80 76
kfo@zm-see.de

Bahnhofstraße 40
82340 Feldafing
Tel. 08157 / 933316
kfo@zm-see.de

www.kfo-see.de

Outlet



Klein und Fein
Exclusives Mode-Outlet

Hauptstr. 56
82327 Tutzing

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo - Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule“ Traubing.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, Evangelische Kirche Starnberg. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncalli-Haus“.

Bridge-Club: Mo., 5.7., 19.7., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber), Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 13.7., 20.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 2744.

Caritas Trödeladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 19.7., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner Tobias Fischer. Info Tel. 90765-14.

Evang. Gemeindeverein: 13.7., 20.00, 20.00, Stammtisch, „Evangelisches Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beide „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 8.7., Treffpunkt Bahnhof Tutzing 18.45, Blitzen Langzeit/zweiten Verschlussvorhang HDR-Fotografie; 22.7., 20.00, Photomatix – Praxis, Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Frauentreff: 8.7., Abendliche Felsenkeller-Echofahrt im Son-

nenuntergang auf dem Kochelsee, Treffpunkt: Bahnhof Tutzing 18.55, Info und Anmeldung bis spät. 25.6., Heidi Gläser, Tel. 2187; 22.7., Radltour mit Picknick nach Höhenried, Treffpunkt: Rathaus Tutzing 18.30, Parkplatz am Tennisplatz 18.45, Info Heidi Gläser, Tel. 2187.

Freundeskreis Samoreau: 14.7., 19.00, Boules-Turnier anl. des französischen Nationalfeiertags in Höhenried mit anschl. Picknick, Anmeldung erforderlich bei Gabi Krug, Tel. 993588.

Gedächtnistraining: Do, 14.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Geselligkeitsclub Frohsinn: Info Tel. 6288.

Heimatbühne: 4.7., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

KAB: 20.7., 19.30, Geselliger Abend, Kontakt: Frau Monika Fries. Info Tel. 8523.

Großer Parkplatz-Schnäppchenmarkt

Wegen Saison-Räumung vom Do., den 29. 7. bis Sa., den 31. 7. mit supergünstigen Angeboten bis zu 80% reduziert.


<i>Laufschuhe</i> Einzelpaare Asics · Adidas bis zu 70% reduziert	T-Shirts ab 5 € Fitnessbekleidung bis zu 80% reduziert
Fußballschuhe ab 15 € Fußbälle ab 5 €	Bikinis Einzelteile 10 €
Kinderbekleidung z. B. Protest · Adidas halber Preis	Kinder Funktionsjacken halber Preis

Viele weitere Top Reduzierungen auf die gesamte Sommerkollektion finden Sie bei uns im Geschäft.

INTERSPORT®
THALLMAIR

Traubinger Str. 2 · 82327 Tutzing · Tel. 0 81 58/99 31 56
www.intersport-thallmair.de

Outlet



Klein und Fein
Exclusives Mode-Outlet
Hauptstr. 50
82327 Tutzing

Damen- und Herrenschuhe von 35-45
Vallverde Mania ara Brunate
Lara Manni Joop Meindl Giesswein
La Borsa Roma Lario Platino Bogner

KALENDER & KONTAKTE

Katholischer Deutscher Frauenbund: 13.7., 17.00, Unterhalt-samer Nachmittag mit Brigitte Kienzle, Kontakt: Hildegard Wittlief. Info Tel. 8102.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beide „Roncalli-Haus“.

Kinderkino: Info Tel. 08151/148-491 (C. Schmidt).

KinderKultur: Info Tel. 993916.

Kirchenchor, ev.: Di., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“.
Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 2., 9., 16., 23., 30.7., 19.00, Singstun-de, „Gymnasium“. Info Tel. 8930.

LineDance-Gruppe: Do., 6.5., 20.5., 19.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 2996.

Meditationen: Info Tel. und Anmeldung Tel. 7706.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncalli-Haus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncalli-Haus“.
Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncalli-Haus“; Anmeldung erforderlich!
Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do., 17.00. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad & Veteranenclub: Fr., 20.00, Clubabend „Club-heim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein: Museumsschiff „Tutzing“ bei schönem Wetter ab 11.00 geöffnet; Mo geschlossen.
Info Tel. 1087. (s. auch Veranstaltungen im Juli).

Nordic Walking: Claudia Streng-Otto. Info Tel. 7267.

Offener Computertreff: Juli/August keine Veranstaltung
„Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis: 27.7., 18.30,
„Evangelisches Gemeindehaus“.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe:
Fr., 10.00, „Roncalli-Haus“.

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder
(9 Monate bis 3 Jahre), Fr., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 14.7., 14.30, Kinder-chor Tutzing, „Roncalli Haus“. Kontakt: Irmengard Schwarz.
Info Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch,
„Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Mi., 19.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Qi Gong-Kurs: Do, 9.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Rock'n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di.,
18.00, Schießabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“.
Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering: Do., 19.00,
Schießabend, „Tutzinger Keller“. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00,
Schießabend Fr. 19.00, „Tutzinger Keller“.
Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: Kontakt: Evelin Schwab.
Info Tel. 08157/3611.



SCHWIMMBAD-TECHNIK
Klaus Zahn
Rosenweg 2 · 82327 Tutzing/Kampberg · Tel./Fax 0 81 58 / 67 81

MONTAGE - SERVICE - ZUBEHÖR

Ihr
Tutzinger
Immobilienmakler
Bernhard Pfeufer

Greinwaldstraße 2 Tel. 08158/78 40 o. 6132
82327 Tutzing Fax 08158/76 62
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

**Gute Nachricht für
Ihre Ohren:
Fünf-Seen-Land
Hörsysteme passen!**

Ihre Hörsysteme drücken?
Dann sind sie nicht von uns.
Wir helfen Ihnen trotzdem!

**HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND**  

Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut,
Info Tel. 8434 (siehe auch Veranstaltungen im Juni).

Skatrunde für Nichtraucher: Mi., 19.30, „Tutzing Hof“.
Info Tel. 999841.

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncalli-Haus“
und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info
Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennisclub Tutzing: Info Tel. 7406.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Sportabzeichen: 10. u. 24.6., 18.00, Training und Abnahme
im Würmseestadion (bei trockenem Wetter); Fußball, Leichtathle-
tik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: An-
meldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Turnhalle, 1. Stock. Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im
„Vetterlhaus“, Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe;
Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödellden: Di., Mi., Do.,
10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal,
St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.

Tutzing Marketing: 15.7., 8.00, Unternehmer-Frühstück,
„Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittel-
ausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 21.7., 12.00, Treffpunkt S-Bahnhof Tutzing, Brauerei
Aying: Führung und gemütliche Einkehr, Je nach Lust und
Laune: Besuch St. Andreas-Kirche in Aying.
Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.

Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: 4.7., 19.00,
Stammtisch; 12.3., 19.30, Gasthof „Alter Wirt“.
Info Tel. 08158/6538.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00,
Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 10.00 und 17.45, „Hotel See-
blick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasser-Jogging: Mi., 20.00, Hallenbad. Info Tel. 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncalli-Haus“.
Info Tel. 08803/774398.

Weltladen: Mo - Sa, 9.30-12.30, Mo, Di, Do u. Fr. 15.00-18.00,
Greinwaldstr. 18.

Witwenkreis: 13.7., 14.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

*(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer
und Änderungen vorbehalten.)*

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

KellerProfi



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Tutzing Hof

*Auf geht's zum
Schwammerl essen!*

Petra Gsinn mit Team

Petra Gsinn

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 081 58/93 60

Ayurveda

Auszeit?
60 Minuten: € **40,-**

Jeannette Lachner
www.ayurveda-jeannette-lachner.de
Tel. 0171/7908070

Stoffdruckerei Tutzing GmbH Werksverkauf

Onlineshop: www.stoffdruckerei.de

Super-Angebote

Dekostoffe, Stores, Kissenbezüge,
Tischwäsche, Bettwäsche, Möbelstoffe,
Wachstuch, Heimtextilien,
Badetücher u.v.m.

**Bayern-Serie: Raute u. Aloisius
Fahnen u. Fahnenstoffe**

*Wir nähen auch gerne für Sie
und freuen uns auf Ihren Besuch*

Bräuhausstr. 33
82327 Tutzing
Telefon 081 58/93 18 18

Ladenzeiten:
Mo.–Fr. 8–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr
Samstag 9.30–12.00 Uhr

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
Do	01.07.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	02.07.	9.00 Uhr	Fest „Besuch Mariens bei Elisabeth“ – Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	03.07.	10.00 Uhr	Hl. Messe in Garatshausen
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	04.07.		14. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst zum 50. Priesterjubiläum von Pfarrer Hans List
Mi	07.07.	7.30 Uhr	Wallfahrt der Region und des Dekanates zur Ulrichsbasilika in Augsburg (Feier der Ulrichswoche) – Anmeldung Pfarrbüro
Do	08.07.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	09.07.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	10.07.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	11.07.		15. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Missions-Benediktinerinnen zum 125-jährigen Jubiläum
Mi	14.07.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
Do	15.07.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	16.07.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	17.07.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Dank- und Bittgottesdienst mit Bischof Msgr. José Ekanga aus dem Kongo
So	18.07.		16. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Dankgottesdienst mit den Firmlingen
Mi	21.07.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
Sa	24.07.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	25.07.		17. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und den Kindern aus Gomes/Weißrussland anschl. Reisesegen für alle Generationen
Mi	28.07.	8.00 Uhr	Ökum. Schulgottesdienst der 7.-8. Klassen
		9.00 Uhr	Ökum. Schulgottesdienst der 3.-4. Klassen
		16.00 Uhr	Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen
Do	29.07.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	30.07.	8.00 Uhr	Ökum. Abschlussgottesdienst des Gymnasiums
Sa	31.07.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse

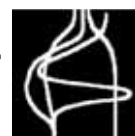
Veranstaltungen der kath. Kirchengemeinde

Fr	02.07.	18.00 Uhr	Treffen der Ministranten
So	04.07.	11.30 Uhr	Stehempfang im Brunnenhof anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Hans List
		20.00 Uhr	Treffen der Familiengottesdienst- und Kinderkirchen-Teams
		20.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises „Umwelt und Schöpfung“
Fr	16.07.	17.00 Uhr	Schülerkonzert der Musikschule
		20.00 Uhr	„Kirche wohin? – Offene Gesprächs- und Diskussionsrunde zur Situation der Kirche“
Mi	21.07.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung (öffentlich)
Mo	26.07.	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung des Weltladen Tutzing e.V.
Di	27.07.	18.00 Uhr	Treffen des Festausschusses

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

Gottesdienste

Fr	01.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	04.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	07.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	09.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	11.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	14.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		19.30 Uhr	Bibelabend (Pfarrhaus Traubing)
Fr	16.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	18.07.	10.00 Uhr	(Aschering) Festgottesdienst zur 1000-Jahrfeier von Aschering (kein Gottesdienst in Traubing)
Mi	21.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	23.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	25.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	28.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	30.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe



WEINHANDEL

Sommerweine

aus Sizilien und Apulien
von Campo Sasso
weiß - rosé - rot

Sommer-Sonderpreis 4,50 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-12³⁰ Uhr und 14-18 Uhr
Samstag 9³⁰-13 Uhr

Christian
Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassermach-
behandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

EVANGELISCHE KIRCHE

Gottesdienste

So	4.7.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Vikar Richard Graupner)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Vikar Richard Graupner) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
Mi	7.7.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
So	11.7.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
Mi	14.7.	16.00	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Susanne Parche)
So	18.7.	9.00	Kein Gottesdienst in Bernried
		14.00	Familien-Gottesdienst zum Sommerfest "Achtzig Jahre – und kein bisschen leise! Wir feiern unsere Christuskirche" (Pfarrerin Ulrike Aldebert, Pfarrerin Susanne Parche, Diakon Matthias Anhalt, Vikar Richard Graupner und Team) Achtung: kein Gottesdienst um 10.15 in Tutzing
Fr	23.7.	10.00	Ökum. Abschluss-Gottesdienst (HS 9), Peter & Paul
So	25.7.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Susanne Parche)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche mit Kirchenchor und Tutzinger Orchesterkreis unter der Leitung von Angelika Besch (Pfarrerin Susanne Parche)
Mi	28.7.	8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (HS 5+6), Christuskirche
		8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (HS 7+8), St. Joseph
		9.45	Ökum. Schul-Gottesdienst (GS 1+2), Christuskirche
		9.45	Ökum. Schul-Gottesdienst (GS 3+4), St. Joseph

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinde

Fr	9.7.	20.00	Offenes Pfarrhaus in der Hörmannstraße 8 Beginn Konfi-Revival-Wochenende – bis 11. 07. 2010
Mi	14.7.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung
Mo	19.7.	17.00	Vortreffen Zeltlager Lindenbichl
Mi	21.7.	18.00	"Sollt ich meinem Gott nicht singen?" Musikalische Andacht und Geburtstagsfest für Pfarrerin Ulrike Aldebert
Fr	23.7.	20.00	Caribbean-Night-Party (Jugend)
Sa	24.7.		Beginn Gemeindereise ARARAT – bis 06. 08. 2010

- Hand- und Nagelpflege
- Nagelmodellage
- Kosmetische Fußpflege
- French Pediküre



Nageldesign Claudia Gebhard

Mobil 0151 12 31 15 90 · Gartenstr. 7 · 82327 Tutzing – Traubing

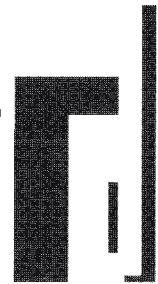
Innenarchitektur

– Wohn-/Geschäftsbereich

Fertigung

- individuelle Einzelmöbel
- Küche – Bad
- Wohn-/Schlafmöbel
- Büro-/Objekteinrichtungen
- Arztpraxen

rennerdesign



INNENARCHITEKTUR
MÖBELDESIGN

Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing
Tel. 0 81 57-85 99 · www.rennerdesign.de

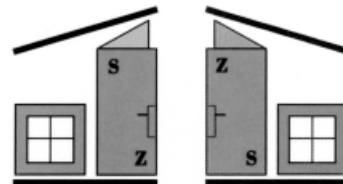
Richter's Pavillon

Thomas Richter
- Raumausstatter -

Werkstatt für schönes Wohnen

- ★ Polsterwerkstatt
- ★ Wandbespannungen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Gardinen
- ★ Tapeten
- ★ Stoffe
- ★ Accessoires

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

WIR ZIEHEN UM!

IN DAS KLEINE HAUS
RECHTS NEBEN DEM
GETRÄNKEMARKT

AB 1. 7. 2010

BARRIEREFREIER ZUGANG!



www.schoeneschilder.de



TRAUBINGERSTR. 10 • TUTZING • 0 81 58 / 99 7777

SATZ – LAYOUT – GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN – SCHILDER
STEMPEL – WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

Leserbriefe

Zum Titelbild Heft 6 / 10

Also das ist eine Phantasieuniform der Ansbacher Ulanen, was man an dem weißen Pferdehaar an der Tschapka erkennt (das ist der Deckel auf dem Helm) Der Rest ist Phantasie, da es in der guten alten Zeit keine weiblichen Soldaten gab. So sind auch die Säbel dekorative „Säbelchen“, da der Reiter zum Zuhauen vom Pferd aus ein längeres Messer benötigte. Stimmig sind die Trompeter. Was fehlt sind die Lanzen, denn die Ulanen waren Lanzenreiter. Das alles muß lange vor 1914 aufgenommen worden sein, denn danach hatte man andere Sorgen. Und was soll das Ganze? Da kannst nur spekulieren. Die Ansbacher Ulanen hießen auch die Bier-Ulanen, da viele reiche Bierbrauer ihnen angehörten. Vielleicht haben die für ein Stiftungsfest die Damen so eingekleidet? Woher ich das weiß? Mein Vater war einer der Ansbacher Ulanen, kam mit 17 Jahren in den Krieg und hat dann 1919 den Spartakus Aufstand in München mit niedergeschlagen.

Servus der Hans (Roeckl)

Danke – einfach so

Ich bin im Mai 2010 neu in Tutzing zugezogen. Für Ihre Artikel und die Herausgabe der monatlichen „Tutzing Nachrichten“ wollte ich Ihnen einfach meinen persönlichen Dank aussprechen. Sie sind informativ und unterhaltsam und bieten dadurch jedem neu Zugezogenen einen wunderbaren leichten Zugang, um sich mit dem Ort, den Menschen, der Stimmung, der Geschichte und Kultur vertraut zu machen. Ebenso möchte ich an dieser Stelle den Einwohnern von Tutzing für ihre offene, hilfsbereite und feinsinnige Art gegenüber Fremden/Zugereisten danken. Sei es in der Zusammenarbeit mit Handwerkern, in den Geschäften, bei Anfragen in Vereinen, Sportstudio, Bücherei oder Rathaus -, so freundliche Menschen findet man selten. Es lag mir einfach am Herzen, das einmal auch zu sagen!

Susanne Brunet

Fehlerteufel



Ilka v. Wrede war nicht eine Tochter Hallbergers, wie ich im Einblick 6/10 fälschlicher Weise geschrieben habe, sondern Tochter des Schlossbesitzers Graf Vieregg!

esch



METALLBAU WALTER

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Metallbau

- Edelstahlanfertigungen
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

MALEN

TAPEZIEREN

BODENBELÄGE

VOLLWÄRMESCHUTZ

GERÜSTBAU

STRUKTURPUTZ

FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Grillzeit ist die schönste Zeit



Mit Stöckerl-Grillschmankerl macht Grillen einfach Spaß

METZGEREI Stöckerl ff. Fleisch- u. Wurstwaren

IHR FACHGESCHÄFT IN TUTZING
MIT BESONDEREN SPEZIALITÄTEN

Hauptstraße 54 · Tel. (08158) 6337 · Fax 904434

Fahrschule S&T Schubert

Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

WWW.fahrschule-schubert.com

Sonne unter's Dach!

Dachfenster, Dachgauben etc.

Beratung, Planung, Ausführung:

Zimmerei Andreas Schwaiger


Alles rund ums Haus

Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (08158) 9544 · Fax (08158) 9651



Der Tratzinger

Heuer ist's soweit, heuer darf der Tratzinger mit seinem Enkel erstmals allein zum Baden gehen. Er will mit ihm ins „Familienbad“, weil er denkt, dort ist man mit einem kleinen Wuzerl bestimmt gut aufgehoben. Natürlich hat der Tratzinger letzten Sommer schon gewissenhaft die Badeordnung studiert und genau aufgepasst, wie das die anderen Leut mit ihren Kleinkindern machen. Man will ja schließlich so eine wichtige Aufgabe nicht ganz unvorbereitet übernehmen. Bewaffnet mit der Brotzeit in einer Kühlbox, Schwimmflügerl, Sandeimer plus Schaufel, einer Decke und allerhand anderen Ausrüstungsgegenständen machen sich die zwei auf den Weg zum See. Der Tratzinger sinniert so vor sich hin, wie schön das jetzt wär, wenn man eine der begehrten Kabinen hätt und das ganze Glump nicht jedes Mal hin und her tragen müsst. „Schad, dass sich nicht schon meine Großeltern auf die Warteliste haben setzen lassen“, denkt er grad, aber da hat's das Bad ja noch gar nicht gegeben. Plötzlich fällt ihm was ein, was er dem „Familienbad - unkundigen“ Enkel unbedingt noch vor der Ankunft bei der Kasse beibringen muss. „Dass du mir fei ja net mit dem Kies im Eingang spielst“, ermahnt er ihn, „des derf ma net, weil sonst muss ja jemand die Kiesel hernach einzeln wieder wegräumen. Und ich krieg Ärger mit der Mama, weil die Leute mich ausrichten, dass ich dich nicht im Griff hab.“ Nachdem sie ihren Eintritt bezahlt, den Kies problemlos überwunden und sich eingerichtet haben, macht sich der Enkel auf den Weg zum Sandkasten. „Halt“, ruft der Tratzinger. „Dass du mir fei ja net den Sand aus dem Kasten rausschmeißt! Sonst müssen nämlich alle Kinder den restlichen Sommer im leeren Kasten sitzen!“ Allmählich wird's dann Zeit zum Essen und Trinken. Als der Tratzinger um ein Apfelschorle ansteht, hockt sich doch der Saubua glatt nackert auf die Bierbank! „Halt“, schreit der Tratzinger, „gehst net glei runter, des is doch unhygienisch, wennst du dei Zipferl da an der Bank umanand reibst! Da graust's ja alle Leut, die sich hernach da nieder setzen wollen!“ Der Tratzinger ist schon ganz fertig - so anstrengend hat er sich das Baden gehen mit einem kleinen Kind nicht vorgestellt. Jetzt will der Bub auch noch ins Wasser! Auf dem Steg ist ein Mords-Getümmel von Halbwüchsigen, da traut er sich mit dem kleinen Schrazn gar nicht hin. Nicht, dass der noch reingeschubst wird und er ist dann Schuld, wenn der Bub ein Wasser-Trauma hat! Also macht er sich auf Richtung Rentner-Steg. Aber da kommt er den anderen Rentnern grad recht. „Des geht fei net, da könnt ja jeder daher kommen!“ muss er sich gleich anhören. „Aber ich bin doch Rentner“, wendet er kleinlaut ein. „Du vielleicht scho, aber der Bua da auf gar keinen Fall! Kannst du net lesen? Da steht doch extra ein Schild! Kleine Kinder ham auf dem Steg da nix verloren!“ Also marschieret der Tratzinger mit seinem Enkel über die Ufersteine ins Wasser. Aber vorher schaut er, ob ihn keiner sieht. Nicht, dass er wieder was verkehrt macht! Und das nächste Mal kann die Mama wieder selber mit dem Bub zum Baden gehen, dem Tratzinger langt das eine Mal, das ist ihm alles viel zu stressig.



Goldene Sommertage wünschen Ihnen Ihre Tutzinger Nachrichten

Foto: esch

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
28. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr.2 /2002

Edition:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
hkm@mcomtv.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh
Birkenstraße 3, 82346 Andechs, Tel.: 081 57 / 997 59-0, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für „Hier schreibt der Bürgermeister“
und Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Beihfeiter/Beilagen in redaktioneller Verantwortung des jeweiligen Herausgebers.



Ihr Weg zu einer aktiven Gesundheit!

- gesundes Abnehmen • gesunder Rücken
- gesundes Herz-Kreislauf-System

5 Wochen zum Sonderpreis. Starten Sie jetzt!



Bitte vereinbaren Sie Ihren Starttermin unter
Telefon 08158/3622

SLIM BELLY

Figur · Gesundheit · Fitness

Life-competence Gesundheitsclub · Midgardstr. 8a · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58 / 36 22 · www.life-competence.info



Königliches Hören und Sehen

Wir sind Mitglied der **HÖREX**, der leistungsstarken Expertengruppe

Damit sie dabei bleiben, immer gut hören und nichts übersehen:
Unsere Augenoptiker- und Akustikermeister sind Ihnen stets zu Diensten
und helfen Ihnen kompetent weiter.

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.hoeren-und-sehen.de

„Die Krüge
Richtung Hühnchen
fahren von Kreis Blei.“
Verhören Sie sich auch öfter mal?



Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit:

GSINN HÖREN
&
SEHEN

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de www.hoeren-und-sehen.de